



Jahrgang 37
Spielzeit 2022/2023
Ausgabe 06.2023

magazin

06

ALLE TICKETS INKL. HVV

**Letztes Magazin
der Spielzeit**

Ohnsorg Theater

»Frau Bachmanns kleine Freuden«

Von Sam Bobrick



TONALi FESTIVAL

3—9
JULI
2023



tonali.de

Kieze

Interaktionskonzerte zum Thema:
„Die Unvollendeten“

TONALi Campus

Konferenz und Ausstellung für:
Visionär:innen und Umsetzer:innen

Elbphilharmonie

Award-Konzert mit:
TONALi Orchester und
Publikumskünstler:innen

Tickethinweis

Vergünstigte Tickets für das Award-Konzert
sind über die TheaterGemeinde erhältlich.

Der
Zukunft
Gehör
verschaffen
tonali



Hamburg

Mit freundlicher Unterstützung der Freien und Hansestadt Hamburg



Beisheim Stiftung

Freunde
von TONALi e.V.

NDR kultur

Wenn die Schwalben brüten ...



... rufen es die Spatzen von den Dächern: Der Sommer ist da! Das bedeutet zum einen für viele unter uns „URLAUB“, und für alle Abonnentinnen und Abonnenten der TheaterGemeinde Hamburg: Die aktuelle Spielzeit geht ihrem Ende entgegen. Das vorliegende Juni-Juli-August-MAGAZIN ist unsere letzte Ausgabe für die Saison 2022/2023. **Alle** in diesem Magazin veröffentlichten Termine sind jedoch noch für die aktuelle Spielzeit in Ihrem Abonnement buchbar – unabhängig davon, wann die eigentliche Vorstellung ist! Bitte beachten Sie: Ihre Kartenwünsche benötigen wir bis spätestens **31. Juli 2023**.

Falls Sie für die neue Spielzeit in ein anderes Abonnement wechseln möchten, rufen Sie uns einfach an oder teilen Sie uns Ihren Wunsch formlos mit. Auch hier die Bitte: Lassen Sie uns Ihren Wechselwunsch ebenfalls bis spätestens **31. Juli 2023** wissen – dann kommen wir mit dem Bearbeiten Ihrer Wünsche und dem Wechsel zur neuen Saison 2023/2024 nicht in zeitliche Bedrängnis.

Wir möchten DANKE sagen: Dankeschön an all diejenigen, die in der zu Ende gehenden Spielzeit die Werbetrommel für die TheaterGemeinde gerührt haben. Dadurch bleibt die TheaterGemeinde eine solide wachsende und mitgliederstarke Publikumsorganisation; wir verstehen Ihr Engagement bei der Mitgliederwerbung auch als großes Kompliment an unsere Arbeit und als Ausdruck Ihrer Zufriedenheit. Seien Sie dafür sehr sehr herzlich bedankt!

Allen Mitgliedern, die in der jetzt auslaufenden Spielzeit 2022/2023 neue Abonnent*innen für die TheaterGemeinde Hamburg gewonnen haben, wurde die Werbepremie von 25 € je Neumitglied bereits überwiesen.

Uns bleibt nur noch, Ihnen einen erholsamen, kulturell reichhaltigen und natürlich wunderbaren Sommer zu wünschen,

Ihre TheaterGemeinde Hamburg



Theater-Gemeinde Hamburg
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg
Telefon: 040 - 30 70 10 70 (Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)
Fax: 040 - 30 70 10 77
E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de
www.theatergemeinde-hamburg.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 19 Uhr
IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00
BIC GENODEM1GLS

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Der Versand des September-MAGAZINS erfolgt am 31.08.2023; ab dem 01.09.2023 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.

Spielzeit:
2022/2023
Ausgabe:
06.2023

Abo-Kategorien

KATEGORIE I

Oper
Ballett

Seite 05–06

KATEGORIE II

Kleine Konzerte

Seite 07–08

KATEGORIE III

Konzerte
Kammeroper

Seite 09–15

KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Seite 16–20

KATEGORIE V

Theater
Große Bühne

Seite 21–34

KulturReisen Seite 04

⊕ EXTRAS

Veranstaltungen
außerhalb des
Abonnements

Seite 35

FamilienAbo

Veranstaltungen
für Familien

Seite 36–37

JungesAbo

Veranstaltungen
für Jugendliche
ab 14 Jahren

Seite 37–38

Der Ohlsdorfer Friedhof

Der Ohlsdorfer Friedhof als der größte Parkfriedhof der Welt ist mit seiner gartenkünstlerischen Gestaltung sowie mit seinem einmaligen Reichtum an Grabplastik ein Gesamtkunstwerk von internationalem Rang.

In diesem einzigartigen Baum- und Pflanzenparadies stehen noch über 800 Skulpturen, darunter 220 Engel. Zahlreiche Grabstätten erinnern an historische Ereignisse und an Namen bekannter Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Entdecken Sie mit uns diese Oase und lassen Sie sich von seinem einzigartigen Ambiente verzaubern.

Am Sonntag, 13. August laden die Mitglieder des Förderkreises zu ihren Lieblings-spaziergängen ein und führen Sie gezielt zu Gräbern von Prominenten, Stätten hamburgischer Geschichte und besonderen Grabanlagen. Die Führungen dauern jeweils etwa zwei Stunden.

Ihr exklusiver KulturVorteil:

Nehmen Sie am 13. August um 14 Uhr an einer exklusiven Führung über den Ohlsdorfer Friedhof teil. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt melden Sie sich bis zum 29. Juni 2023 unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer und dem Stichwort „Ohlsdorfer Friedhof“ bei der TheaterGemeinde e.V. an (Postfach 1055 23, 20038 Hamburg, info@theatergemeinde-hamburg.de). Über die Teilnahme entscheidet das Los. Die Teilnehmer:innen werden rechtzeitig benachrichtigt.



KulturReisen

Auch in diesem Jahr führt unsere Adventsreise wieder in das idyllisch gelegene Renaissance-Schloss Ulrichshusen in der Mecklenburgischen Seenplatte.

Advent in Ulrichshusen

16. – 17. Dezember 2023



Schloss Ulrichshusen

Zwei Konzerte im Schloss stehen neben dem Besuch des Weihnachtsmarktes in der Konzertscheune im Mittelpunkt der Zwei-Tagesfahrt: Das **Vokalensemble amarcord** stimmt mit traditionellen und internationalen Weihnachtsliedern auf das Weihnachtsfest ein (16.12.), während am nächsten Tag **Noel à la française** mit Magali Mosnier (Flöte), Nils Mönckemeyer (Viola) und Anneleen Lenaerts (Harfe) angesagt ist.

Im Reisepreis von 328,00 Euro p.P. im Doppelzimmer sind enthalten: Busfahrt ab/bis Hamburg (Kirchenallee), 1 Übernachtung/Frühstück, 1 Abendessen (exkl. Getränke), 2 Konzertkarten und Begleitung der TheaterGemeinde. EZ-Zuschlag Euro 65,00

Wir freuen uns auf Sie als Reisegast und erbiten Ihre Anmeldung postalisch oder an unsere Mail-Anschrift:

reisen@theatergemeinde-hamburg.de

 **theatergemeinde**
hamburg

Oper | Ballett

Kategorie I

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Patricia Carolin Mai: Rausch

Tanz

Wiederholt lädt Patricia Carolin Mai Amateurperformer:innen aller Generationen ein, um in ihren Tanzstücken den Körper Extremsituationen auszusetzen. Mit hundert Menschen möchte die Hamburger Choreografin und Tänzerin nun die Ursachen und Ausmaße von Rauschzuständen untersuchen. Welchen Mythen verbinden sich mit dem Rausch, und warum übt er auf uns eine so große Faszination aus?

Am 23. Juni um 19.30 Uhr: Beste Gäste (Austausch mit dem Autor, Regisseur und Performer David Chotjewitz, Anmeldung erforderlich)

Bestellnummer 1800 (inkl. HVV)

Juni Do 22. 20:00 | Fr 23. 20:00 | Sa 24. 20:00

■ Aszure Barton & Ambrose Akinmusire: AA/AB: bend

Internationales Sommerfestival

Tanz

Schmerz, Humor und große Emotionen sind immer wiederkehrende Attribute in den Tanzstücken von Aszure Barton. Mit ihrem Tanzvokabular greift die kanadische Choreografin Ballettechniken auf, macht sie in den eigenwilligen Bewegungen ihrer Compagnie aber nahezu unsichtbar. Für ihrer neuste Produktion kollaboriert Barton mit dem US-amerikanischen Trompeter und Komponisten Ambrose Akinmusire.

Bestellnummer 1800 | 1801 (inkl. HVV)

Aug. Fr 25. 19:45 | Sa 26. 19:45 | So 27. 20:30

So 27. 16:30

Staatsooper Hamburg

Dammthorstr. 28, 20354 Hamburg

■ Illusionen - wie Schwanensee

Ballett von John Neumeier

Musik: Peter I. Tschaikowsky

Choreografie und Inszenierung: John Neumeier; musikalische Leitung: Nathan Brock

Die Uraufführung dieser Choreografie liegt über 40 Jahre zurück, doch gute Ballette scheinen wie guter Wein zu sein: Je älter desto besser. Die dramaturgische Verknüpfung von Tschaikowskys Werk mit der tragischen Lebensgeschichte des



Illusionen - wie Schwanensee

Bayernkönigs Ludwig II. war eben damals schon ein genialer Einfall von John Neumeier. "Sein Thema ist die Suche nach Liebe und wahrem Glück als Ausweg aus verzweifelter innerer Kampf", sagt der Ballettchef über diese Persönlichkeit, die bis heute die Menschen fasziniert.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Juni Do 15. 19:30

■ Bernstein Dances

Ballettrevue von John Neumeier

Musik: Leonard Bernstein

Choreografie: John Neumeier; musikalische Leitung: Garrett Keast

Mit: Sebastian Knauer (Klavier), Dorothea Baumann und CJ Eldred (Gesang)



Bernstein Dances

Neumeier hat mit dieser Choreografie eine Art Ballettrevue zu Bernsteins Musik geschaffen - die West Side Tänze ohne Story. Es ist eine Hommage an den amerikanischen Komponisten, Dirigenten und Pianisten, aber auch ein Stück über den Hamburger Ballettchef, der seit über 45 Jahren in der Hansestadt und seit mehr als 55 Jahren in Deutschland lebt. Übrigens: Die Kostüme zu diesem "Fest für alle Sinne" (ARD) entwarf der Modezar Giorgio Armani.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Juni Sa 17. 19:30

■ Bundesjugendballett

2022 choreografierte John Neumeier Richard Strauss' Ballettkomödie „Der Bürger als Edel-

mann" für das „Gipfeltreffen" von Bundesjugendballett, Bundesjugendorchester und dem Orchestre Français de Jeunes, mit der die Ensembles zwei Wochen lang durch Deutschland und Frankreich tourten. Im zweiten Teil des Abends zeigt die Compagnie ihre 2017 uraufgeführte und von der Poesie bekannter Singer-Songwriter des 20. Jahrhunderts inspirierte Tanz-Collage „BJB Songbook - What We Call Growing Up".

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Juni Do 22. 19:30

■ Préludes CV

Ballett von John Neumeier; Musik: Lera Auerbach

Choreografie und Inszenierung: John Neumeier

Mit: Vadim Gluzman (Violine), Ani Aznavoorian (Violoncello) sowie Lera Auerbach und Angela Yoffe (Klavier)

Viele Rätsel gibt es auf, das Ballett „Préludes CV" von John Neumeier. Der Choreograph versucht nicht, die Motivation seiner Figuren zu ergründen oder gar eine Geschichte zu erzählen. Vielmehr entwickelt er Szenen, die mehrdeutig, Beziehungen, die vage bleiben. Inspirativer Motor ist die Musik der jungen russischen Komponistin Lera Auerbach, die bei dieser Produktion auch selbst am Klavier sitzt.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Juni Fr 23. 19:30

■ Sylvia

Drei choreografische Gedichte über ein mythisches Thema

Ballett

Musik von Léo Delibes

Choreografie: John Neumeier; musikalische Leitung: Markus Lehtinen



Sylvia

„Hätte ich diese Musik vorher gekannt, hätte ich Schwanensee nicht geschrieben", schrieb Tschaikowsky bewundernd in einem Brief. Zuvor hatte er eine Aufführung von Léo Delibes Ballett „Sylvia" besucht. Als „ganz unsinnig" deklariert hingegen John Neumeier das „kitschige" Originallibretto und konzentriert sich in seiner Choreografie aus dem Jahr 1997 konsequent auf den mytho-

logischen Gehalt der Literaturvorlage: Torquato Tassos Gedicht „Aminta“ aus dem Jahr 1573.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Juni Sa 24. 19:30

■ Hamlet 21

Ballett von John Neumeier nach Saxo Grammaticus und William Shakespeare

Choreografie und Inszenierung: John Neumeier



Hamlet 21

Die Geschichte in John Neumeiers Handlungsballett zur Musik des britischen Komponisten Michael Tippett setzt früher ein als die „Hamlet“-Vorlage von Shakespeare. Wir erleben den Prinzen schon als wissbegierigen Schüler im Klassenzimmer. Kann seine Entwicklung als Kind sein zögerliches, stets zweifelndes Handeln nach der Ermordung seines Vaters erklären? Ein Erzähler klärt über die Verstrickungen, Verwechslungen und Intrigen auf. Die berührenden Pas de deux von Hamlet und Ophelia stehen für sich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Juni So 25. 15:00

■ Dritte Sinfonie von Gustav Mahler

Musik: Gustav Mahler

Choreografie: John Neumeier; musikalische Leitung: Markus Lehtinen

Mit: Katja Piebeck (Sopran)

Die enge künstlerische Verbundenheit von Ballettintendant John Neumeier mit dem Werk Gustav Mahlers begann 1974/75 mit der Dritten Sinfonie. Das rund 90-minütige monumentale Werk spannt einen kontrastreichen, sinfonischen Kosmos auf, der sich um formale Vorgaben wenig kümmert. Neumeiers Choreografie der kompletten Sinfonie setzte Maßstäbe und wurde zum Signaturstück des Hamburg Balletts.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Juni Fr 30. 19:30

■ Die Glasmenagerie

Ballett von John Neumeier nach Tennessee Williams

Musikalische Leitung: Simon Hewett; Choreografie: John Neumeier

Mit dem Stück „Die Glasmenagerie“ legte Tennessee Williams den Grundstein für seinen Ruhm als einer der bedeutendsten US-Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Obwohl der Erfolg für den

33-jährigen Autor völlig unerwartet war, hatte er mit großer Zielstrebigkeit auf die Premiere hingearbeitet. Sein autobiografisches Drama nannte er ein „Spiel der Erinnerungen“. In John Neumeiers „Ballett der Erinnerungen“ sind Schauspiel und Biografie, Vergangenheit und Gegenwart zeitgleich präsent und wirken aufeinander ein.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Juli Sa 01. 19:30

■ Liliom

Ballett von John Neumeier; Musik: Michel Legrand

Choreografie: John Neumeier; musikalische Leitung: Nathan Brock

Der Hamburger Ballettchef John Neumeier nimmt sich die berühmte Milieu-Studie des Ungarn Ferenc Molnár vor und kreiert daraus eine berührende Choreografie. In deren Mittelpunkt steht der Ausrufer Liliom. Der gerät durch seine Arbeitslosigkeit in einen Kreislauf von Hoffnungslosigkeit und Gewalt. Nach einem missglückten Überfall nimmt er sich das Leben, bekommt aber vom „himmlischen Selbstmördergericht“ die Chance, für einen Tag zu seiner Frau und seiner Tochter auf die Erde zurückzukehren.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Juli Fr 07. 19:30

■ Ghost Light

Ballett von John Neumeier

Musik von Franz Schubert

Choreografie: John Neumeier

Mit: Michal Bialk (Klavier)

Aus dem geltenden Abstandsgebot entwickelt John Neumeier eine künstlerische Struktur. In den Proben mit Kleingruppen entstanden einzelne Tanzminiaturen zu Solo-Klaviermusik von Franz Schubert, in denen zusammengekommen alle 60 Tänzer der Kompanie auftreten. Was hier noch eine Abfolge einzelner Fragmente ist, soll sich – sobald körperliche Nähe auf der Bühne wieder erlaubt sein wird – in einem fortgeführten Arbeitsprozess zu einem großen Ganzen verbinden.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Juli Sa 08. 20:00

■ Boris Godunow

Von Modest P. Mussorgski

Inszenierung: Frank Castorf; musikalische Leitung: Kent Nagano

Mit: Alexander Tsymbalyuk, Kady Evanyshyn, Olivia Boen, Renate Spingler, Matthias Klink, Alexey Bogdanchikov u.a.



Kent Nagano

Nach dem Tod Iwan des Schrecklichen und bevor der erste Zar aus der Romanow-Dynastie den Thron bestieg, drängte Boris Godunow mit unbedingtem Willen an die Macht. Diese „Zeit der Wirren“ beschrieb Alexander Puschkin in seinem Drama „Boris Godunow“, das Modest Mussorgski zur Grundlage seiner gleichnamigen Oper machte. So befruchtete eine zeitlose Studie über Masse und Macht eines der größten Werke der russischen Musik.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Sept. Mi 20. 19:00 | Sa 23. 19:00

■ Turandot

Von Giacomo Puccini

Inszenierung: Yona Kim; musikalische Leitung: Axel Kober

Mit: Catherine Foster, Rodrigo Porras Garulo, Jürgen Sacher, Tigran Martirosian, Masabane Cecilia Rangwanasha, Kartal Karagedik u.a.



Turandot

In Giacomo Puccinis letzter, unvollendeter und erst nach seinem Tod uraufgeführter Oper stellt die chinesische Prinzessin Turandot ihre Freier vor eine grausame Aufgabe: Drei Rätsel muss lösen, wer sie zur Frau haben will. Wer versagt, bezahlt mit seinem Leben. Um dem märchenhaften Stoff das passende Nationalkolorit angedeihen zu lassen, ließ Puccini sich beim Komponieren von einer Spielfilmdose mit chinesischen Melodien inspirieren.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Sept. Mi 27. 19:30

■ Venere e Adone

Von Salvatore Sciarrino

Inszenierung: Georges Delnon; musikalische Leitung: Kent Nagano

Mit: Layla Claire, Randall Scotting, Matthias Klink, Cody Quattlebaum, Kady Evanyshyn u.a.

Obwohl mit Vulcanus verheiratet, zeugt Venus – die Göttin der Liebe und Schönheit – fünf Kinder mit dem Kriegsgott Mars. Dieser rast vor Eifersucht, als Venus für den schönen Jüngling Adonis entflammt, tötet in Gestalt eines Keilers den Nebenbuhler und spannt außerdem seinen Sohn Amor für seine Racheziele ein. Mit „Venere e Adone“ schuf der Italiener Salvatore Sciarrino, der zu den meistaufgeführten Komponisten der Gegenwart zählt, ein Auftragswerk für die Staatsoper Hamburg.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Sept. Fr 29. 19:30

Okt. So 01. 18:00

Kleine Konzerte

Kategorie II

Laeiszhalle Kleiner Saal

Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg

Zwölf Solisten:innen der Symphoniker Hamburg haben ein Programmpaket geschnürt, das einige Überraschungen parat hält und mit Sicherheit keine Langeweile aufkommen lässt.

Kaum zu glauben, dass Alexander von Zemlinsky ebenso farbreiche wie federleichte „Humoreske“ für Bläserquintett in einer absolut trostlosen Lebenssituation entstand. Von den Avantgardisten als zu konservativ diffamiert und im konservativen Umfeld als „Neutöner“ verschrien, hatte der Wiener Komponist es nicht leicht, sich zwischen Tradition und Fortschritt zu positionieren. Als jüdischer Künstler floh Zemlinsky 1938 vor den Nazis in die USA, wo er verarmt und vergessen ein Jahr vor seinem Tod mit der „Humoreske“ sein letztes Instrumentalstück schrieb. Ebenfalls für fünf Blä-

ser komponierte August Klughardt 1898 sein Bläserquintett, eines der wenigen Werke des Spätromantikers, die heute noch gelegentlich im Konzertsaal erklingen.

Mit einer köstlichen Ballettmusik gelang dem tschechischen Komponisten Bohuslav Martinů 1928 der Durchbruch in Paris. In „La Revue de cuisine“ („Küchenrevue“) ließ er fünf Kochutensilien fröhlich um einen Herd herumtanzen: Topf, Deckel, Schneebesen, Scheuerlappen und Besen lassen sich hier in den Rhythmen von Marsch, Tango und Charleston auf irrwitzige amouröse Verwicklungen ein. Die Symphoniker beschließen ihr Kammerkonzert am 28. September mit einem Frühwerk des Schweden Franz Berwald. In dessen Septett aus dem Jahr 1828 wird bereits deutlich, welcher originellen Weg der lang vergessene Komponist zwischen klassizistischer Melodik, romantischer Modulation und gewagten Formexperimenten einschlagen wird.

Konzerttermin: siehe unten



Laeiszhalle

Laeiszhalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg

Alexander Zemlinsky: Humoreske (Rondo)

August Klughardt: Bläserquintett C-Dur op. 79

Bohuslav Martinů: La revue de cuisine
(Ballettsuite)

Franz Berwald: Septett B-Dur



Bläserquintett der Symphoniker Hamburg

Pastorale Idylle, spätromantische Klangfarben und Wagner-Harmonik treffen in August Klughardts Bläserquintett aufeinander, während in Bohuslav Martinůs ironischer „Küchenrevue“ Topf, Deckel, Schneebesen und Scheuerlappen in

amouröse Verwicklungen geraten. Mit dem größten Romantiker Schwedens beschließen die Musiker der Symphoniker Hamburg den Abend. Franz Berwalds Septett knüpft in vielerlei Hinsicht an Beethovens Meisterwerk der Gattung an.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Sept. Do 28. 19:30

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

Reger-Portrait

Hamburgische Vereinigung von Freunden der
Kammermusik

Mit: Sharon Kam (Klarinette), Veronika Eberle
(Violine), Adrien la Marca (Viola), Quirine
Viersen (Violoncello) und Markus Becker
(Klavier)

Max Reger: Streichtrio a-moll op. 77; Klarinet-
tensonate B-Dur op. 107; Klavierquartett
a-moll op. 133

Max Regers quantitativ kaum überschaubares Opus umfasst außer der Oper alle Gattungen: Lied, Klavier- und Orgelmusik, Kammermusik und Orchesterwerke. Die ersten Erfolge errang er mit seinen kühnen Orgelwerken, vor dem ersten Weltkrieg galt er neben Richard Strauß als der



Veronika Eberle

führende deutsche Komponist. Zu Regers 150. Geburtstag würdigen fünf hochkarätige Musiker:innen sein Werk, das mittlerweile nur noch selten in aktuellen Konzertprogrammen auftaucht.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Sept. Fr 29. 19:30

Hauptkirche St. Petri

Speersort 10/Mönckebergstraße, 20095 Hamburg

■ ABBA, Queen und Harry Potter

Orgelkonzert

Mit: Michael Schütz (Orgel)



Michael Schütz

Es müssen nicht immer Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach oder César Franck sein. Auch Songs von Abba, Queen und den Beatles können auf einer Kirchenorgel zu wahren Klangwundern werden. Neben Klassikern aus Pop und Rock lässt Organist Michael Schütz auch noch Film-musik aus „Harry Potter“, „James Bond“ und „Piraten der Karibik“ auflodern. Da heißt es: Klar machen zum Entern des Kirchenschiffs!

Bestellnummer 7200 (inkl. HVV)

Juni Sa 24. 19:00

Hauptkirche St. Jacobi

Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg

■ Petite Messe Solennelle

Konzert mit Kantorei St. Jacobi und Mitgliedern des internationalen Opernstudios

Leitung: Gerhard Löffler

Gioachino Rossini: Petite Messe Solennelle



Gerhard Löffler

Vom Umfang her ist sie alles andere als klein, die fast 90-minütige „Petite Messe Solennelle“ von Gioachino Rossini. Allein die reduzierte Besetzung rechtfertigt den Titel: Die instrumentale Begleitung der vier Gesangssolisten und acht Chorsänger besteht aus zwei Klavieren und einem Harmonium und erinnert an die gehobene Salon-

musik seiner Zeit. Die später von Rossini selbst erstellte Orchesterfassung durfte erst nach seinem Tod aufgeführt werden – so verfügte es der Komponist.

Bestellnummer 7100 (inkl. HVV)

Juli Sa 08. 19:00

St. Johannis Harvestehude

Heimhuder Str. 92, 20148 Hamburg

■ Bachiana

International Mendelssohn Festival

Mit: Fine Arts Quartet, Sunkyoung Noh (Orgel), Jérôme Pernoo (Cello) u.a.

Johann Sebastian Bach: Präludium Es-Dur für Orgel BWV 552.1; Suite für Violoncello solo Nr. 6 D-Dur BWV 1012

Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett a-moll op. 13; Präludium und Fuge e-moll WoO 13

Franz Liszt: Präludium und Fuge über den Namen B-A-C-H S.260

Heitor Villa-Lobos: Bachianas Brasileiras Nr. 5



Jérôme Pernoo

Als großer Bach-Verehrer war Felix Mendelssohn ein Pionier der Bach-Renaissance in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Pianistin Sunkyoung Noh, Cellist Jérôme Pernoo und das Fine Arts Quartett spüren den Einflüssen Bachs auf nachfolgende Komponistengenerationen nach. Die Reise führt bis nach Brasilien, wo Heitor Villa-Lobos in den 1930er- und 1940-Jahren seine „Bachianas Brasileiras“ für verschiedene Besetzungen schrieb. In Nummer 5 trifft eine Sopranistin auf acht Violoncelli.

Bestellnummer 6900 (inkl. HVV)

Sept. Fr 15. 19:30

JazzHall

Hochschule für Musik und Theater, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

■ Jazzkombinat Hamburg

Das 21-köpfige Jazzkombinat Hamburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, Musiker:innen in einem überregionalen Kollektiv zu vernetzen. Dazu lädt die Gruppe sich regelmäßig Gäste aus ganz Europa nach Hamburg ein, die ihre Musik gemeinsam mit der Band erarbeiten und auffüh-

ren. Der Gast für diesen Abend steht noch nicht fest, aber eins ist sicher: Hier wird moderner Bigband-Jazz von einer der herausragendsten Bigbands Europas gefeiert.

Bestellnummer 6230 (inkl. HVV)

Sept. Fr 22. 20:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ Listen to what remains unspoken

Mit: Soo Jung Kae, Noah Kae Choi und Biliana Voutchkova

Ein Live-Autor aus dem Autismus-Spektrum erkundet zusammen mit zwei Musiker:innen und dem Publikum neue Wege der non-verbalen Kommunikation. Violine und Klavier treten bei diesem Konzert mit Hilfe von Klangverstärkung des Autorenschreibtischs in einen synergetischen Dialog in Echtzeit.

Bestellnummer 0530 (inkl. HVV)

Sept. Fr 01. 19:30

Tschaikowsky-Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

■ Polish Piano Music

Mit: Serafym Ivanov (Klavier)

Werke von Maria Szymanowska, Theodor Leschetizky, Karol Szymanowski, Ignacy Jan Paderewski u.a.

2022 floh der Pianist Serafym Ivanov vor dem Krieg aus der Ukraine und lebt seitdem in Hamburg. Aktuell ist er Gaststudent an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und gab bereits mehrere Benefizkonzerte zur Unterstützung seines Heimatlandes. Für sein Konzert im Tschaikowsky Saal hat er ein Programm zusammengestellt, das die große Vielfalt der polnischen Klaviermusik auch jenseits seines Vorbildes Chopin widerspiegelt.

Bestellnummer 1940 (inkl. HVV)

Juni Fr 23. 19:30

■ Das Auge der Zeit

Konzert mit dem COLLIDE Quartett

Vom englischen Wort für "aufeinanderprallen" leitet das COLLIDE Quartett seinen Namen ab. In dem kontrast- und facettenreichen musikalischen Repertoire kollidieren klassische Vokalmusik mit modernen Zukunftsklängen. Ausgehend vom Liedgesang hat das Quartett ein innovatives Programm entwickelt, in dem sich Schauspiel, Literatur, Performance und Videoeinspielungen miteinander verflechten.

Bestellnummer 1940 (inkl. HVV)

Juni Fr 30. 19:30

Konzerte | Kammeroper

Kategorie III

An mehreren Spielorten

International

Mendelssohn Festival

Robert Schumann bezeichnete seinen gleichaltrigen Zeitgenossen Felix Mendelssohn als „Mozart des 19. Jahrhunderts“.

Tatsächlich kann man die Bedeutung des im Alter von nur 38 Jahren verstorbenen Komponisten für die Musikwelt kaum hoch genug einschätzen. Trotzdem sind Spuren des Frühromantikers, der am 3. Februar 1809 in unmittelbarer Nachbarschaft von Elbe und Michel das Licht der Welt erblickte, in Hamburg rar.

Zur Ehrenrettung der Hamburger im Umgang mit ihren großen Söhnen der Stadt gibt es das International Mendelssohn Festival, das 2015 von Cellist und Musikhochschulprofessor Niklas Schmidt gegründet wurde, der bis heute die künstlerische Leitung innehat. An zehn Abenden vom 13. bis 23. September warten mehr als 30 hochkarätige Musikerinnen und Musiker aus aller Welt in Elbphilharmonie, Laeiszhalle und St. Johannis Kirche mit ebenso hochkarätigen Programmen auf. Hier treffen das Fine Arts Quartet mit Niklas Schmidt am Cello auf das Witkowski Piano Duo. Hier erinnert der finnische Cellist



David Finckel und Wu Han

Arto Noras an den 2020 verstorbenen Krzysztof Penderecki, der ihm eine Solo-Suite gewidmet hat, und der französischen Pianist Cyprien Katsaris bereichert sein klassisch-romantisches Programm mit Improvisationen über Werke Mendelssohns.

Auch wenn der Namensgeber des Festivals das Zentralgestirn bildet, werden im weitesten Sinne auch dessen Vorbilder, Zeitgenossen und Nachfolger aufs Podium gehoben. Neben nahliegenden Verbindungslinien zu Bach, Mozart, Beethoven, Schubert und Schumann werden auch solche zu Rachmaninow, Enescu, Villa-Lobos, Dvořák und Saint-Saëns gezogen.

Konzerttermine: 10 und 11

JazzHall

Lisa Wulff Quartett und

Richie Beirach New Trio

Ältere Semester erinnern sich noch an das legendäre Jazzlokal Onkel Pö am Mittelweg (später im Lehmweg), das sich aufgrund seiner überregionalen Strahlkraft schon bald mit einem Augenzwinkern „Onkel Pös Carnegie Hall“ nannte.

Seit der Club 1985 für immer seine Pforten schloss, sei der Jazz in Hamburg zur Randerscheinung degradiert, unken Kenner und Liebhaber des Genres. Das kann man so nicht stehen lassen. Denn neben dem Birdland, dem Cotton Club und dem Festival Elbjazz gibt es seit Sommer 2021 in der Gartenanlage vor der Hochschule für Musik und Theater (unweit des alten Onkel Pö) die neu errichtete JazzHall mit Platz für rund 200 Besucher. Ein idealer Ort für die bereits 2018 von der Jazz Federation Hamburg

ins Leben gerufene Reihe „Jazz Heroes“, in deren Rahmen am 6. September die Hamburger Bassistin Lisa Wulff sich von ihrer groovigen, aber auch lyrischen Seite zeigt. 2019 mit dem Hamburger Jazzpreis ausgezeichnet und erst kürzlich mit dem Deutschen Jazzpreis in der Kategorie „Bassist:in des Jahres“ geehrt, spielt die 32-Jährige zusammen mit dem schwedischen Posaunisten Nils Landgren und ihrer Band einen bunten Strauß von Eigenkompositionen.

Am 30. September findet sich dann ein US-amerikanisches Urgestein des Pianojazz an der Außenalster ein. Der gebürtige Brooklyner Richie Beirach, der seit 2015 im pfälzischen Heßheim lebt, mischt seit mehr als 50 Jahren in der Szene mit. Den Stil seines neuen Trios mit den beiden jungen Wahl-Hamburgern Tilman Oberbeck am Bass und Tobias Frohnhöfer am Schlagzeug beschreibt Beirach als „Heavy Burning Swing“ und „Melodic Interaction“. Eine erste gemeinsame CD ist für 2024 geplant.

Konzerttermine: Seite 12



Lisa Wulff

Laeiszhalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ In inniger Verehrung

International Mendelssohn Festival

Mit: Fine Arts Quartet, Witkowski Piano Duo u.a.

Sergej Rachmaninow: Streichquartett Nr. 1 g-moll; Barcarole und Waltz aus Sechs Stücke für Klavier vierhändig op. 11

George Enescu: Klavierquintett D-Dur; Pastorale, Menuet Triste & Nocturne für Violine und Klavier vierhändig

Robert Schumann: Streichquartett Nr. 1 a-moll op. 41.1



Witkowski Piano Duo

Die Romantik war die Epoche der jungen Genies. Rachmaninow begann im Alter von 16 Jahren, sein erstes Streichquartett zu komponieren. Der Rumäne George Enescu war sogar noch jünger, als er die letzte Note seines Klavierquintetts D-Dur zu Papier brachte, und selbst Robert Schumann war noch keine 32 Jahre alt, als er in Leipzig seine drei Streichquartette schuf. Den Jungen gehört die Welt! Zumindest an diesem Abend.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Sept. Do 14. 19:30

■ Unendliche Melodie

International Mendelssohn Festival

Mit: Fine Arts Quartet, Sofja Gülbadamowa (Klavier), Jens Bomhardt (Kontrabass), Sophia Jaffé (Violine) und Maria Kliegel (Cello)

Eugen d'Albert: Suite im alten Stil für Klavier d-moll op. 1

Felix Mendelssohn: Klaviertrio d-moll op. 49

Antonín Dvořák: Quintett G-Dur op. 77

Robert Schumann war hellauf begeistert, als Felix Mendelssohn sich im Jahr 1839 endlich dazu durchrang, ein Klaviertrio zu komponieren: „Er ist der Mozart des neunzehnten Jahrhunderts, der hellste Musiker, der die Widersprüche der Zeit am klarsten durchschaut und zuerst versöhnt“, schwärmte der Romantiker. Gegensätzliches vereint auch Antonín Dvořáks G-Dur-Quintett: Hier treffen Einflüsse von Wagner und Brahms auf Melodien à la Schubert und slawisches Kolorit.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Sept. Sa 16. 19:30

■ Mein Gebet

International Mendelssohn Festival

Mit: Fine Arts Quartet, Wu Han (Klaiver), David Finckel (Cello), Arnaud Sussmann (Violine), Peter Neubauer (Viola)

Ludwig van Beethoven: Streichtrio c-moll op. 9,3

Franz Schubert: "Rondo brillant" für Violine und Klavier h-moll D.895; Quintett für zwei Violinen, Viola und zwei Violoncelli C-Dur D.956

„Meine Erzeugnisse sind durch den Verstand für Musik und durch meinen Schmerz vorhanden; jene, welche der Schmerz allein erzeugt hat, scheinen am wenigsten die Welt zu erfreuen“, schrieb Franz Schubert 1824 in sein Tagebuch. So wurde auch das wenige Monate vor seinem Tod komponierte Streichquintett C-Dur, in dem die Trauer über unerfüllte Lebensträume herzergreifend mitschwingt, erst 22 Jahre später erstmals öffentlich aufgeführt – und erfreut bis heute die Welt.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Sept. Mo 18. 19:30

■ Improvisationen

International Mendelssohn Festival

Mit: Arnaud Sussmann (Violine), José-Daniel Castellon (Flöte) sowie Valeriya Myrosh, Wu Han und Cyprien Katsaris (Klavier)

Werke von Franz Schubert, Felix Mendelssohn, Frédéric Chopin, Johann Halvorsen, Ludwig van Beethoven und Franz Liszt

Nicht viele klassische Musiker wagen heute den Sprung in die Improvisation, obwohl diese Fähigkeit etwa zur Zeit des Barock noch ganz selbstverständlich Teil der musikalischen Ausbildung war. Eine der wenigen Ausnahmen ist der französische Pianist Cyprien Katsaris, der bei seinen Konzerten gerne aus dem Stegreif spielt. Beim Mendelssohn Festival improvisiert der 71-Jährige auf Themen des Namensgebers. Er hat aber auch Werke von Beethoven, Schubert, Chopin und Liszt im Gepäck.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Sept. Di 19. 19:30

■ Wohltemperiert

International Mendelssohn Festival

Mit: Niklas Schmidt (Cello), Stepan Simonian (Klavier), Asya Fateyeva (Saxophon), Michel Lethiec (Klarinette), Joanna Kamenarska (Violine) u.a.

Ignaz Moscheles: Drei Präludien aus dem Wohltemperierten Klavier

Robert Schumann: "Märchenbilder" op. 113; Fantasiestücke op. 73; Adagio und Allegro As-Dur op. 70

Felix Mendelssohn: Konzertstück Nr. 2 d-moll op. 114; Sextett D-Dur op. 110

Nachdem Felix Mendelssohn den fast vergessenen Johann Sebastian Bach 1829 mit einer Aufführung der Matthäuspassion wieder ins Gedächtnis der Öffentlichkeit zurückgeholt hatte, entdeckten Komponisten dessen Werk auch als reiche Quelle von Bearbeitungsmöglichkeiten. So fügte der böhmische Komponist Ignaz Moscheles zehn Präludien aus dem „Wohltemperierten Klavier“ eine Cellostimme hinzu, und



Asya Fateyeva

Mendelssohn selbst schrieb eine Klavierbegleitung zur Chaconne d-moll für Solovioline.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Sept. Fr 22. 19:30

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Das Paradies und die Peri

Konzert mit den Symphonikern Hamburg und der Europa Chor Akademie

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Mandy Fredrich (Sopran), Sophie Harmsen (Alt), Brenden Gunnell (Tenor) und Ben McAteer (Bass)

Robert Schumann: Das Paradies und die Peri op. 50



Sylvain Cambreling

Mit seinem weltlichen, von lyrischen Stimmungsbildern getragenen Oratorium „Das Paradies und die Peri“ greift Robert Schumann einen orientalischen Märchentext des irischen Dichters Thomas Moore auf. Als Kind eines gefallenen Engels und einer Sterblichen wird der Peri (persisch: Fee, Elfe) der Zugang zum Paradies verweigert. Erst durch eine angemessene Opfergabe findet sie Erlösung.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Sept. So 17. 19:00

■ Symphoniker Hamburg

Dirigent: Steven Sloane

Mit: Sayaka Shoji (Violine)

Jean Sibelius: Violinkonzert d-moll op. 47

Dmitri Schostakowitsch: Symphonie Nr. 8 c-moll op. 65

Künstlerisch eingeeignet fühlte Jean Sibelius sich durch das ausgelassene Leben in Helsinki. So übersiedelte er mit seiner Frau und den fünf

Töchtern in das kleine Dorf Järvenpää. Hier unterzog er sein Violinkonzert, das zunächst bei Kritikern und Publikum durchgefallen war, einer grundlegenden Überarbeitung. Eine ganz andere Freiheit klagte Dmitri Schostakowitsch mit seiner achten Sinfonie ein. Sie kündigt vom individuellen Leid all jener, die Opfer von politischer Gewalt geworden sind.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Okt. So 08. 19:00

■ VielHarmonie

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Shai Wosner (Klavier)

Toshio Hosokawa: Erdbeben. Träume (Suite)

Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 103 Es-Dur Hob. I:103



Shai Wosner

Die Extremsituationen einer Hinrichtung, eines Selbstmordversuchs und eines Erdbebens bilden die Fixpunkte in Heinrich von Kleists Novelle „Das Erdbeben in Chili“. 2018 verwandelte der japanische Komponist Toshio Hosokawa den Stoff in eine Oper und extrahierte aus ihr eine Orchestersuite. Auch in Beethovens viertem Klavierkonzert schlagen die Wogen hoch, vor allem im dramatischen dritten Satz. Manche glauben, der Komponist habe mit diesem Werk den Orpheus-Mythos vertont.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Okt. Do 12. 19:30

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Lamento d'Arianna

Konzert mit dem Monteverdi Chor Hamburg und Vokalensemble Ælbgut

Dirigent: Antonius Adamske

Mit: Isabel Schicketanz (Sopran), Susanne Langner (Mezzosopran), Stefan Kunath (Altus), Christian Volkmann (Tenor), Martin Schicketanz (Bass), Matthias Müller (Lira da gamba, Viola da gamba) und Sabine Erdmann (Cembalo)

Claudio Monteverdi: Lamento d'Arianna; Lagrime d'amante al sepolchro dell'amata "Sestina"

Die zwei Madrigalkreise "Lamento d'Arianna" und "Sestina" in Claudio Monteverdis sechstem Madrigalbuch gehören zu den Meilensteinen

ihrer Gattung. Der italienische Barockkomponist spielt hier auf eine Weise mit der Emotion in der Musik, die in den Jahrzehnten zuvor undenkbar gewesen wäre. Der Monteverdi-Chor Hamburg musiziert die berühmten Werke im Wechsel mit dem preisgekrönten Ensemble Ælbgut begleitet von Cembalo, Viola da Gamba und Lirone.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Juli Sa 08. 19:30

■ Der Auftakt

Eröffnungskonzert International Mendelssohn Festival

Mit: Fine Arts Quartet, Witkowski Piano Duo, Sophia Jaffé (Violine), Sofja Gülbadamowa (Klavier) u.a.

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett d-moll KV 421

Franz Schubert: Fantasie f-moll für Klavier zu vier Händen D.940

Felix Mendelssohn: Sonate für Violine und Klavier F-Dur

George Enescu: Rumänische Rhapsodie Nr. 1 A-Dur op. 11 (Arr. Jacques Enoch)



Fine Arts Quartet

Zum Auftakt des Mendelssohn Festivals bringt das Fine Arts Quartet mit Festivalleiter Niklas Schmidt am Cello das einzige der zehn großen Streichquartette Mozarts, das in einer Molltonart steht, zu Gehör. Angeblich entstand es parallel zur Geburt seines Sohnes Raimund Leopold. Auch bei der „Rumänischen Rhapsodie Nr. 1“ von George Enescu ist das Fine Arts Quartet mit von der Partie. Das beliebte Orchesterwerk erklingt hier in einer Bearbeitung für Klavier, Streichquartett und Kontrabass.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Sept. Mi 13. 19:30

■ Zeitgeist

International Mendelssohn Festival

Mit: David Finckel (Cello), Wu Han (Klavier), Jean-Louis Capezzali (Oboe), José-Daniel Castellon (Flöte) u.a.

Edvard Grieg: Sonate für Klavier und Violoncello a-moll op. 36

August Klughardt: Schilflieder op. 28

Paul Taffanel: Andante pastoral et Scherzettino für Flöte und Klavier

Antonín Dvořák: Klavierquartett Es-Dur op. 87

Selten aufgeführt, zählt Antonín Dvořáks Es-Dur-Klavierquartett doch zu den bedeutendsten Werken des Komponisten und braucht den Vergleich mit den gleichbesetzten Stücken von Brahms nicht zu scheuen. Hier verschmelzen Klavier- und Streicherklang zu einer vollendeten Einheit,



José-Daniel Castellon

während im Streichtrio Bratsche und Cello das Klangbild dominieren.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Sept. Mi 20. 19:30

■ Wandel der Sehnsüchte

International Mendelssohn Festival

Mit: David Finckel (Cello), Wu Han (Klavier), Carlo Colombo (Fagott), Arnaud Sussmann (Violine) u.a.

Felix Mendelssohn: Klavierquartett f-moll op. 2

Camille Saint-Saëns: Sonate für Fagott und Klavier G-Dur op. 168; Sonate für Violoncello und Klavier c-moll op. 32

Josef Suk: Klavierquartett a-moll op. 1

Antonín Dvořák staunte nicht schlecht, als sein Schüler Josef Suk ihm am Prager Konservatorium sein Klavierquartett Opus 1 als Examensarbeit vorlegte. Anklänge an die Tonsprache des Lehrers waren zwar nicht zu leugnen, darüber hinaus präsentierte sich der junge Komponist mit seinem verinnerlichten Stil und den märchenhaften Stimmungen aber überraschend eigenständig und originell.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Sept. Do 21. 19:30

■ Die Vollendung

Abschlusskonzert International Mendelssohn Festival

Mit: Matthias Lingenfelder (Violine), Hartmut Rohde (Viola), Niklas Schmidt (Cello), Michel Lethiec (Klarinette) u.a.

Ludwig van Beethoven: Streichtrio G-Dur op. 9,1

Paul Taffanel: Bläserquintett g-moll

Franz Schubert: Sinfonie Nr. 8 h-moll D.759 "Unvollendete" (Arr. David Walter)

Mendelssohn Festival Finale: An der schönen grauen Elbe, von Schubert bis Strauss

Nach Beethovens Streichtrio G-Dur op. 9 Nr. 1 ist das spätromantische Bläserquintett des Franzosen Paul Taffanel allemal eine Entdeckung wert. Das gilt auch für Franz Schuberts „Unvollendete“, die hier zwar nicht vollendet wird – wie es der Konzerttitel suggeriert –, aber in einem aparten Arrangement für Streichquintett und Bläserquintett erklingt. Für das Festival-Finale hat der Hamburger Kompositionsprofessor Fredrik Schwenk ein Potpourri aus Werken von Schubert bis Strauss zusammengestellt.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Sept. Sa 23. 19:30

Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Philharmonisches Konzert

Dirigent: Bertrand de Billy

Mit: Jean-Guihen Queyras (Violoncello)

Henri Dutilleux: *Tout un monde lointain ...*

Konzert für Violoncello und Orchester

Richard Strauss: *Eine Alpensymphonie op. 64*

Zu seinem Cellokonzert „*Tout un monde lointain ...*“ ließ Henri Dutilleux sich von einem Poem aus Charles Baudelaires „*Les Fleurs du mal*“ inspirieren. Jedem der fünf Sätze stellt der Komponist Verse aus der berühmten Gedichtsammlung als Epigraph voran und zeichnet das Stimmungsbild einer „ganz fernen Welt“. Der geschäftigen Alltagswelt entrückt ist auch Richard Strauss' erhabenes Klanggemälde „*Eine Alpensinfonie*“, mit der der Komponist die „Anbetung der ewigen herrlichen Natur“ zelebriert.

Zuzahlung je Abokarte: 5 €

Bestellnummer **2103** (inkl. HVV)

Juni So 25. 11:00

■ TONALi Festival

Die Unvollendeten

Konzert mit TONALi Orchester und TONALi Akademist:innen 2022/23

Dirigent: Aurel Dawidiuk

Franz Schubert: *Sinfonie Nr. 7 h-moll D 759*
"Unvollendete"

Verleihung des TONALi Awards 2023 "Mut zur Utopie"

Künstlerische Publikumsreflexion "Die Unvollendeten"



Aurel Dawidiuk

Zwölf Akademist:innen der TONALi Akademie verwischen zusammen mit ebenso vielen Hamburger Schulklassen die Grenzen zwischen Kunstschaffenden und Publikum. In Tandems gepaart, stellen sie an sechs Tagen in verschiedenen Stadtteilen Schuberts „Unvollendete“ in unterschiedliche Interaktionsräume. Am 9. Juli werden die sechs individuellen Ansätze beim gemeinsamen Abschlusskonzert im Großen Saal der Elbphilharmonie gebündelt.

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Juli So 09. 20:00

JazzHall

Hochschule für Musik und Theater, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

■ Lisa Wulff Quartett feat. Nils Landgren

Jazz Heroes

Die Hamburger Bassistin Lisa Wulff hat sich vor allem mit Kompositionen für ihr Quartett hervorgetan. Im Jahr 2019 wurde sie mit dem Hamburger Jazzpreis, vor einigen Monaten beim Deutschen Jazzpreis in der Kategorie "Bassist:in des Jahres" ausgezeichnet. Für die Jazz Heroes-Reihe der Jazz Federation Hamburg lädt Lisa Wulff ihren persönlichen "Heroe", den schwedischen Posaunisten Nils Landgren, ein, gemeinsam mit ihr und ihrer herausragenden Band zu spielen.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Sept. Mi 06. 20:00

■ Richie Beirach New Trio

Die Richtung seiner neuen Band beschreibt Richie Beirach als "Heavy Burning Swing" und "Melodic Interaction". Kein Zweifel: Der gebürtige Brooklynler lodert auch nach einer mehr als 50 Jahre währenden Karriere vor Energie und Spielfreude. Da ist es nur konsequent, dass der Pianist sich für sein neues Trio zwei nicht einmal halb so alte Mitstreiter gesucht hat: Die beiden Wahl-Hamburger Tilman Oberbeck (Bass) und Tobias Frohnhöfer (Drums) treten in die Fußstapfen ihrer großen Vorbilder Jack DeJohnette, Dave Holland, George Mraz und Billy Hart, die über Jahrzehnte Beirachs Trio angehörten.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Sept. Sa 30. 20:00

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Figaros Hochzeit zweiter Teil

I due Figaro

Von Saverio Mercadante in einer Bearbeitung von Barbara Hass

Mit: Marco Trespioli, Feline Knabe/Maria Margarethe Brunauer, Lilia-Fruz Bulhakova, Edilson Silva Junior, Titus Witt u.a.



Figaros Hochzeit zweiter Teil

Jahre nach seiner Hochzeit im Schloss des Grafen Almaviva ist Figaros Liebe zu Susanna genauso unterkühlt wie die seines Herren zur Gräfin. Sein Plan: Grafentochter Inez mit einem als vermögend ausgegebenen Don Alvaro, der in Wirklichkeit der mittellose Diener Torribio ist, zu verkuppeln und dafür die halbe Mitgift des Grafen zu kassieren. Mercadantes 1835 uraufgeführte Oper ist eine gewitzte und hintergründige Komödie voller musikalischer Anspielungen auf das Original - und auf den anderen berühmten Figaro-Komponisten: Gioacchino Rossini.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich. (Die Reservierung ist verbindlich!)

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Okt. Sa 07./14./21./28. 19:30
So 15./22./29. 19:00 | Fr 20./27. 19:30

Opernloft im Alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

■ La Traviata

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Inken Rahardt

Mit: Freja Sandkamm, Ljuban Zivanovic und Pauline Gonthier



La Traviata

Violetta stellt das Glück auf die Probe. In ihren Amouren ebenso wie am Roulettetisch. In ihrem Spielsalon verkehrt auch der junge Alfredo. Er träumt vom großen Geld, liebt das Risiko – und auch Violetta. Doch ihr kurzes Glück steht unter keinem guten Stern. In Inken Rahardts Inszenierung von Verdis Meisterwerk verwandeln sich das Foyer und der Saal des Opernlofts in ein großes Casino. Das Publikum ist herzlich eingeladen, hoch zu pokern.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Juni Fr 23. 19:30 | Sa 24. 19:30

Sept. Sa 02. 19:30 | So 03. 18:00

■ La Bohème

Von Giacomo Puccini

Regie: Susann Oberacker

Mit: Rocio Reyes, Songyan He, Nora Kazemeh und Aline Lettow

„Jämmerlich“ und „oberflächlich“ kam den zeitgenössischen Kritikern Puccinis „La Bohème“ vor, weil der Komponist anstelle einer überhöhten Wirklichkeit die realistische Darstellung bevorzugte und das soziale Elend von Künstlern auf der Opernbühne zeigte. Die vier Bohemiens in Susann Oberackers Inszenierung haben dahingegen Geld wie Heu und geben es mit vollen Händen aus. Doch in ihre scheinbar heile Welt bricht etwas hinein, das plötzlich ihre Existenz bedroht.

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Juni Do 29. 19:30 | Fr 30. 19:30

Sept. Sa 16. 19:30 | So 17. 18:00

■ Krimioper - Mord auf Backbord

Regie: Kollektiv „Schlagobers“

Mit: Aline Lettow und Nora Kazemeh



Mord auf Backbord

Auf einer Kreuzfahrt, die von Spanien bis in den Golf von Neapel führt, teilen sich Opernsängerin Aline und Touristin Rebecca eher unfreiwillig eine Kabine. Was Aline anfangs nicht weiß: Rebecca ist als Undercover-Ermittlerin auf der Jagd nach dem international gesuchten Verbrecher José. Schon bald werden die Frauen mit mehreren Mordfällen konfrontiert – und die Zuschauer mit mediterranen Melodien von der andalusischen Habanera bis zur neapolitanischen Canzone.

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Juli So 02. 18:00

■ Opern-Slam

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus. 90 Sekunden haben sie jeweils Zeit, das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Besuchern auch das eine oder andere Schnapsgläschen gereicht. Obwohl: Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Juli So 09. 18:00

Aug. So 27. 18:00

■ Tosca

Nach Giacomo Puccini

Regie: Inken Rahardt; musikalische Leitung: Makiko Eguchi

Mit: Aline Lettow, Richard Neugebauer und Susan Jebrini



Tosca

Tosca und ihr Mann Mario schweben auf Wolke sieben: Nicht nur schlagen ihre Herzen füreinander, auch ihr gemeinsamer Restaurantbetrieb floriert – bis Scarpia vom Gesundheitsamt in Gestalt eines selbstsüchtigen Vamps dazwischenfunkt. Sie nutzt ihre Macht, um Mario zu verführen, hat ihre Rechnung allerdings ohne Tosca gemacht, die ihre scharfen Küchengeräte auf ungeahnte Weise einzusetzen versteht ...

Bestellnummer 4150 (inkl. HVV)

Juli Fr 14. 19:30 | Sa 15. 19:30

Aug. Sa 19. 19:30 | So 20. 18:00

junges forum musik+theater

Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

■ Die Fledermaus

Sommeroper 2023

Operette von Johann Strauß

Inszenierung: Christian Poewe, musikalische Leitung: Willem Wentzel

Dr. Falke hat es Herrn von Eisenstein nicht verziehen, dass der ihn nach einer Ballnacht betrunken und als Fledermaus verkleidet durch die Straßen irren ließ. Eine peinliche Situation für den Notar, der seither nur noch Dr. Fledermaus genannt wird. Als Prinz Orlofsky zu einem Maskenball einlädt, schlägt für Falke die Stunde der Rache. Regisseur Christian Poewe hat schon 2015 am Landestheater Detmold bewiesen, dass er einen sehr zeitgemäßen Blick auf Strauss' walzereselige Gesellschaftssatire hat.

Bestellnummer 2900 (inkl. HVV)

Juni Mi 21./28. 19:00 | Sa 24. 19:00

Mo 26. 19:00 | Fr 30. 19:00

Juli So 02. 18:00

Hamburger Engelsaal

Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg

■ Die große Heinz-Erhardt-Show

Das Musical über den unvergessenen Schelm

Von Karl-Heinz Wellerdiek; Musik: Ralf Steltner

Mit: Karin Westfal, Stefan Linker, Ralph Steltner u.a.



Die große Heinz-Erhardt-Show

„Platz ist das einzige, was man immer nehmen darf, ohne dafür sitzen zu müssen“ – die fein gedrehten Wortspiele Heinz Ehrhardts sind unvergesslich. Mit ihrer neuen Musicalproduktion zollen Engelsaal-Prinzipal Karl-Heinz Wellerdiek und Musiker und Komponist Ralf Steltner dem großen Komiker Tribut. Wir bitten Platz zu nehmen im schmucken Operettensaal am Valentinskamp! Dabei dürfen Sie auch gerne sitzen.

Bestellnummer 3700 | 3701 (inkl. HVV)

Juni So 25. 15:00

Juli Sa 01./08. 19:30 | So 16. 15:00

■ Grand Prix

Eine musikalische Zeitreise mit den schönsten Hits

Buch & Regie: Ralf Steltner

Mit: Pamela Heuvelmans und Stefan Linker

Wer gewinnt den Großen Preis? Bei diesem Grand Prix dürfte die Wahl schwer fallen, denn auf der Liste stehen die schönsten Hits vieler Jahrzehnte von Vicky Leandros über Udo Jürgens und Katja Ebstein bis zu Schlagerlöwe Guido Horn. Dazu verspricht der Engelsaal ein „ziemlich großes Orchester“, das die beiden Sänger Pamela Heuvelmans und Stefan Linker live begleitet.

Bestellnummer 3700 (inkl. HVV)

Juni Fr 30. 19:30

■ Édith Piaf

Ein Konzertabend mit ihren schönsten Chansons und Balladen

Mit: Pamela Heuvelmans (Gesang), Christian Wohlers (Klarinette) und Ralf Steltner (Klavier)

Wer bei Paris nicht an den Eiffelturm denkt, denkt vielleicht an Édith Piaf. Die kleine Sängerin mit der großen Stimme darf man mit Fug und Recht als eines der strahlkräftigsten Symbole der Seine-Metropole bezeichnen. Mit Titeln wie „Hymne à l'amour“, „La vie en rose“ und „Milord“

nimmt Solistin Pamela Heuvelmans das Publikum mit auf eine Reise durch das bewegte Leben der großen Chansonneuse.

Bestellnummer 3701 (inkl. HVV)

Juli So 02. 15:00

■ Ham se nich nen Mann für mich?

Ein musikalischer Beziehungsratgeber
Von und mit Karin Westfal

„Die meisten Frauen setzen alles daran, einen Mann zu ändern, und wenn sie ihn dann geändert haben, mögen sie ihn nicht mehr“, gab Marlene Dietrich einmal zu Protokoll. Mit Liedern wie „Das bisschen Haushalt“, „Nur nicht aus Liebe weinen“, „Big Spender“, „La vie en rose“ und „Die Männer sind alle Verbrecher“ erteilen Sängerin Karin Westfal, Pianist Herbert Kauschka und Saxofonist Michael Rossberg mehr oder weniger ernstgemeinte Beziehungsratschläge.

Bestellnummer 3700 (inkl. HVV)

Juli Do 06. 19:30

■ Aznavour and Friends

Concert d'Amour!

Musikalische Leitung und Klavier: Ralf Steltzner

Mit Charles Aznavour verstarb vor fünf Jahren einer der letzten großen Chansonniers. Der französisch-armenische Sänger verband Klasse mit Masse. Über 1300 Chansons stammen aus seiner Feder. Dabei sang er nicht nur von der Liebe, sondern auch von Transvestiten und Randgruppen. Die Hommage im Engelsaal rückt den charismatischen Künstler und seine Weggefährten noch einmal ins Rampenlicht.

Bestellnummer 3700 (inkl. HVV)

Juli Fr 14. 19:30 | Sa 15. 19:30 | So 16. 19:30

Sommerliche Musiktage Hitzacker

Dr.-Helmut-Meyer-Weg 1, Hitzacker

■ Wunderkinder

Mit: Anna Lucia Richter (Mezzosopran) und Ammiel Bushakevitz (Klavier)

Lieder von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Fanny Hensel, Wolfgang Amadeus Mozart, Richard Strauss, Franz Liszt und Erich Wolfgang Korngold



Anna Lucia Richter

Ob Renaissance, Barock, Klassik oder Romantik – Mezzosopranistin Anna Lucia Richter bewegt sich mit Anmut und Grazie durch sämtliche Epochen und zählt zu den vielseitigsten Sängerinnen Europas. Auch in Hitzacker lässt sie ihre zauberhafte Stimme durch die Jahrhunderte schweben, am Klavier begleitet von Ammiel Bushakevitz, mit dem sie 2021 eine CD mit Brahms-Liedern aufgenommen hat.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Juli Sa 29. 20:08

■ Elf nach Elf

Mit: Isabelle Faust (Violine), Alexander Melnikov (Klavier) und Johannes Hinterholzer (Horn)

Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate C-Dur KV 303 für Violine und Klavier

György Ligeti: Trio für Violine, Horn und Klavier, Hommage an Brahms

Johannes Brahms: Trio für Violine, Horn und Klavier Es-Dur op. 40



Isabelle Faust

„Große Eleganz“, „vollkommene Präzision“ und ein „inniger, feinsinniger Ausdruck“ – Zuschreibungen wie diese sind es, mit denen die Gesamtaufnahme von Mozarts Sonaten für Violine und Klavier mit den Ausnahmemusikern Isabelle Faust und Alexander Melnikov gefeiert wurde. Für ihren Auftritt in Hitzacker, bei dem auch zwei Trios von Johannes Brahms und György Ligeti erklingen, holen die beiden den Solo-Hornisten der Camerata Salzburg, Johannes Hinterholzer, mit ins Boot.

Bestellnummer 3603 (inkl. HVV)

Juli So 30. 11:11

■ Sechs nach Sechs

Mit: Hyeyoon Park (Violine), Rachel Roberts (Viola), Benedict Kloeckner (Violoncello) und Zlata Chochieva (Klavier)

Ferruccio Busoni: An die Jugend, Kind. 254

Wolfgang Amadeus Mozart: Neun Variationen für Klavier D-Dur KV 573

Johannes Brahms: Variationen über ein eigenes Thema op. 21 Nr. 1

Richard Strauss: Klavierquartett c-moll op. 13 TrV 137

Die in Berlin lebende russische Pianistin Zlata Chochieva studierte unter anderem bei Michail Pletnev in Moskau und hat für ihr Programm drei

Streicher um sich versammelt. Dazu zählt auch die koreanische Geigerin Hyeyoon Park. Sie war die bisher jüngste Teilnehmerin beim ARD-Musikwettbewerb in München, die einen Ersten Preis gewann.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Juli So 30. 18:06

■ Cuarteto Casals

Johann Sebastian Bach: Ausschnitt aus Die Kunst der Fuge BWV 1080

Sofia Gubaidulina: Reflections on the Theme B-A-C-H

Johann Sebastian Bach: Fünf Fugen aus dem Wohltemperierten Klavier (bearb. f. Streichquartett von W.A. Mozart KV 405)

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett Nr. 14 G-Dur KV 387



Cuarteto Casals

1997 an der Musikhochschule Reina Sofía in Madrid gegründet, zählt das Cuarteto Casals heute zu den ganz großen seiner Zunft. Zum 25-jährigen Jubiläum blickt das Quartett auf eine 15 CDs umfassende Diskografie zurück und auf prägende Zusammenarbeiten mit vielen lebenden Komponisten – allen voran mit György Kurtág. In Hitzacker stellen sie der höchst lebendigen 91-jährigen Komponistin Sofia Gubaidulina zwei Unsterbliche an die Seite: Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Juli Mo 31. 20:08

■ Atos Trio

Wolfgang Amadeus Mozart: Klaviertrio C-Dur KV 548

Erich Wolfgang Korngold: Klaviertrio op. 1

Ernst Krenek: Triophantasie für Klaviertrio op. 63

Fritz Kreisler: Kleiner Wiener Marsch / Danny Boy / The Old Refrain u.a.

Seit nunmehr zwanzig Jahren spielt das Atos Trio in Originalbesetzung. Wo andere Ensembles sich mitunter nach so lang ausgeübter Feinabstimmung in erstarrten Posen ergehen, haben Geigerin Annette von Hehn, Cellist Stefan Heinemeyer und Pianist Thomas Hoppe sich ihren frischen Zugriff bewahrt. Nach einem „French Album“ spielten sie ein „Russian Album“ und zuletzt ein „Czech Album“ ein. Mit Blick auf das Programm im Hitzacker dürfte als nächstes ein „Vienna Album“ folgen.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Aug. Di 01. 20:08

■ Sieben nach Sieben

Mit: Antje Weithaas (Violine), Oliver Wille (Violine), Tomoko Akasaka (Viola), Stefan Heinemeyer (Violoncello), Jörg Widmann (Klarinette) und Dénes Várjo (Klavier)

Wolfgang Amadeus Mozart: Rondo a-moll für Klavier solo KV 511; Klarinettenquintett A-Dur KV 581

Jörg Widmann: 24 Duos für Violine und Violoncello in der Heidelberger Fassung (Auszüge); Idyll und Abgrund für Klavier solo; Fantasie für Klarinette solo



Jörg Widmann

Zu Mozarts Zeit war es üblich, dass Komponisten als Interpreten ihrer eigenen Werke auftraten. Jörg Widmann, einer der wichtigsten Komponisten der Gegenwart, gehört zu den Wenigen, die diese Tradition aufrechterhalten. Mit seiner Klarinette bringt er nicht nur Werke des berühmtesten Sohns Salzburgs zum Leuchten, sondern auch seine eigenen.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Aug. Mi 02. 19:07

■ Acht nach Acht

Mit: Antje Weithaas (Violine) und Dénes Várjo (Klavier)

Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate G-Dur KV 379; Sonate Es-Dur KV 380; Sonate B-Dur KV 454

György Kurtág: Tre Pezzi op. 14 E für Violine und Klavier

Claude Debussy: Sonate g-moll für Violine und Klavier

Antje Weithaas zählt nicht nur zu den spannendsten Interpretinnen, sondern auch zu den herausragenden Violinpädagoginnen unserer Zeit. Zusammen mit Dénes Várjo, 1968 in Budapest geboren und dort von György Kurtág sowie in Meisterkursen von Sir András Schiff geprägt, stellt sie drei Werke Mozarts den „Tre Pezzi“ Kurtágs und Debussys Violinsonate gegenüber.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Aug. Do 03. 20:08

■ Mozarts Streichquintette I

Mit: Kuss Quartett und Tomoko Akasaka (Viola)
Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquintett B-Dur KV 174

Mark Andre: Sieben Stücke für Streichquartett
Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquintett Es-Dur KV 614

Sein erstes Streichquintett B-Dur KV 174 komponiert Mozart zu seiner Zeit als Konzertmeister in



Kuss Quartett

Salzburg, während er sein letztes vollendetes Kammermusikwerk für Streicher, das Quintett Es-Dur KV 614, offenbar für einen erlesenen Kreis von Wiener Kennern schrieb, die selbst solide Musiker waren und den Wert eines solchen edlen Werks zu schätzen wussten. Für das Kuss Quartett und Bratschistin Tomoko Akasaka hat außerdem Mark André sein Hitzacker-Auftragswerk aus dem letzten Jahr überarbeitet.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Aug. Fr 04. 20:08

■ Festivalgruß Gezeitenkonzerte

Mit: Ensemble Quinton und Matthias Kirschne-reit (Klavier)

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Festivalgruß von den Gezeitenkonzerten in Ostfriesland, die seit 2012 von Matthias Kirschne-reit geleitet werden. Mit fünf jungen „Gipfelstürmern“ schlägt der Pianist diese Brücke zu einem anderen Kammermusik-Hotspot in Europa. Die Mitglieder des Ensemble Quinton entstammen dem Bundesjugendorchester und haben sich im Jahr 2020 zu einem Bläserquintett zusammengeschlossen.

Bestellnummer 3603 (inkl. HVV)

Aug. Sa 05. 11:11

■ Mozart-Party-Marathon

Mit: Kuss Quartett, Ensemble Quinton, Wiener Glasharmonika Duo, Garth Knox (Viola), Catherina Lendle (Violine), Matthias Kirschne-reit (Klavier) u.a.

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Edvard Grieg, Anton Webern, Antonín Dvořák, Philipp Glass u.a.

Spätestens beim „Mozart-Party-Marathon“ wird das Versprechen des diesjährigen Festivalmotos „Hi. Mozart“ auf beglückende Weise eingelöst. Klavierquintett-Sätze von Mozart und Anton Webern begegnen sich, wobei die kammermusikalische Klangvielfalt von Klavier, Streichern und Bläsern bis zur Glasharmonika reicht. Das Publikum ist aufgerufen, amüsante Kurztex-te von, an oder über Mozart einzureichen, die an diesem rund dreistündigen Abend in Auswahl vorgetragen werden.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Aug. Sa 05. 18:06

■ Mozarts Streichquintette II

Abschlusskonzert

Mit: Kuss Quartett und Garth Knox (Viola)

Birke Jasmin Bertelsmeier: Krise

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquintett D-Dur KV 593; Streichquintett g-moll KV 516

Auch bei seinem zweiten Auftritt bei den dies-jährigen Sommerlichen Musiktagen bricht das Kuss Quartett eine Lanze für die viel zu selten aufgeführten Streichquintette Mozarts – diesmal zusammen mit dem in Paris lebenden irischen Komponisten und Bratschisten Garth Knox, der acht Jahre lang Mitglied des Arditti String Quartet war. Eröffnet wird das Programm mit dem erst 2021 für das Kuss Quartett komponierten Werk „Krise“ von Birke Jasmin Bertelsmeier.

Bestellnummer 3603 (inkl. HVV)

Aug. So 06. 11:11

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Klaus Hoffmann singt Jacques Brel

Komödie Extra



Klaus Hoffmann

Ohne Jacques Brel wäre die Sängerkarriere Klaus Hoffmanns sicherlich anders verlaufen. Schon seit den 1960er-Jahren beeinflussten die in Musik verpackten Miniaturdramen des Belgiers den Berliner Liedermacher und Chansonnier, der Ende der 1990er-Jahre mit seinem One-Man-Musical „Brel – Die letzte Vorstellung“ durch Deutschland, Österreich und die Schweiz bis nach Paris tourte. Begleitet von Hawo Bleich am Flügel bringt Hoffmann Brels Chansons in deutscher Sprache auf die Bühne.

Bestellnummer 1200 (inkl. HVV)

Sept. Fr 08. 19:30 | Sa 09. 19:30

Kleine Bühne

Kategorie IV

Kampnagel Sommerfestival

Josse Jr.

Das Lernen einer neuen Sprache in einem fremden Land erzeugt Machtverhältnisse, mit denen Migranten täglich konfrontiert werden.

Der sri-lankisch-tamilisch-australische Choreograf und Performancekünstler Ahilan Ratnamohan hat selbst entsprechende Erfahrungen gemacht, als er als aufstrebender Fußballprofi nach Deutschland, Schweden und in die Niederlande kam. Bald entschied er sich aber für die Arbeit am Theater, wo er vor allem den Kontakt mit nicht-professionellen Performern sucht und im Spannungsverhältnis von Sport und Sprachlernprozessen immersive Tanzprojekte entwickelt, die Fankultur und Fußballbewegung miteinander verbinden. Auch Dialoge mit seiner Mutter hat er auf die Bühne gebracht.

Für seine neueste Produktion „Josse Jr.“, die vom 10. bis 13. August im Rahmen des Internationalen Sommerfestivals auf Kampnagel zu sehen ist, hat Ratnamohan sich mit dem nigerianischen Performer Etwue Bright Junior zusammengetan, den ebenfalls der Traum von einer Fußballkarriere nach Europa führte. Bright spielt derzeit in der Regionalliga und verdient seinen Lebensunterhalt mit Fabrikarbeit.



Dritter im Bunde ist der belgische Schauspieler, Regisseur und Erfolgsautor Josse de Pauw, dessen Texte längst zum Kanon der flämischen Literatur gehören. Im Zusammentreffen dieser drei sehr gegensätzlichen Künstler entsteht eine sensible Auseinandersetzung mit europäischen Machtverhältnissen, Sprache, Migration und dem Aufstiegsversprechen des Fußballs.

Josse Jr.

Vorstellungstermine: Seite 18

Monsun Theater

Anatomie

der guten Hoffnung I-III

Zu allen Zeiten waren Frauen guter Hoffnung. Aber zu vielen Zeiten mussten sie sich in ihrem Zustand schlechten Händen anvertrauen.

Als Regisseurin, Kostüm- und Figurenbildnerin Cora Sachs sich vor einigen Jahren mit der Hexenverfolgung im Mittelalter beschäftigte, war sie überrascht, dass sich unter den Fallbeispielen viele Hebammen befanden. Erstaunt stellte sie fest, dass das Mittelalter für gebärende Frauen erst richtig düster wurde, als die katholische Kirche das wunderbar eingespielte Team von werdender Mutter und Hebamme auseinanderriß. Mit Einführung der kirchlichen Hebammenordnung schnellten Geburtenrate und Kindersterblichkeit in die Höhe. Empfängnis, Schwangerschaft und Geburt unterlagen nun männlicher Kontrolle.

Im ersten Teil der Trilogie „Anatomie der guten Hoffnung“ übernimmt der Tod – dargestellt durch Schauspieler Pablo Konrad – sämtliche Rollen des Stücks. Der zweite Teil skizziert einen weiteren gesellschaftlichen Umbruch anhand des Umgangs mit der menschlichen Geburt: Hier schlüpft Konrad in die clownesk überzeichnete Maske eines Geburtshausdirektors aus dem 18. Jahrhundert. In den sogenannten Accouchierhäusern wurden mittellose schwangere Frauen gezwungen, sich als Versuchsobjekte der männlichen Ärzteschaft zur Verfügung zu stellen. Im dritten Teil nimmt Sachs – wiederum die Mittel von Figurenspiel und Live-Video mit einbeziehend – das Geburtswesen im 20. und 21. Jahrhundert unter die Lupe.

Am 22. und 23. Juni wird in einem rund sechsstündigen Marathon jeweils die komplette Trilogie gezeigt. Zwischen den einzelnen Teilen gibt es Publikumsgespräche mit Verköstigung, zu denen noch weitere Expert:innen eingeladen sind.

Vorstellungstermine: Seite 19



Anatomie der guten Hoffnung

Rangfoyer Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Fleisch

Von Gillian Greer

Regie: Julia Redder

Mit: Matti Krause, Ruth Marie Kröger und Eva Maria Nikolaus



Fleisch

Maxines Beziehung zu ihrem Exfreund Ronan wird von der Erinnerung an eine Nacht überschattet, in der er ohne ihr Einverständnis Sex mit ihr hatte. Jahre später besucht sie Ronan in seinem Restaurant, um ihm von ihrem Buch zu erzählen, das sie über dieses einschneidende Erlebnis geschrieben hat. Dabei kommen nicht nur immer mehr alkoholische Getränke und fleischige Speisen, sondern auch unangenehme Wahrheiten auf den Tisch. Die Ronan jedoch oft ganz anders erinnert.

Bestellnummer 0250 (inkl. HVV)

Juni Mo 12. 20:00 | So 18. 19:30 | Di 20. 20:00

Thalia in der Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Der Tod in Venedig

Von Thomas Mann

Regie: Bastian Kraft

Mit: Sandra Flubacher, Karin Neuhäuser, Oda Thormeyer und Victoria Trauttmansdorff

Der verwitwete Schriftsteller Gustav von Aschenbach befindet sich auf einer Erholungsreise in Venedig. Dort verliebt er sich in einen vierzehnjährigen Knaben, den er täglich am Strand beobachtet. Während in der Lagenstadt die Cholera ausbricht und die Vernunft es gebietet, den Ort zu verlassen, harrt Aschenbach aus, um dem Objekt seiner Begierde möglichst nah zu sein. Dem Ideal der Schönheit nacheifernd, beschleunigt der alternde Künstler den eigenen Verfall.

Bestellnummer 0320 (inkl. HVV)

Juni Di 13. 20:00 | Mi 14. 20:00

■ Im Menschen muss alles herrlich sein

Von Sasha Marianna Salzmann

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Marina Galic, Pauline Rénevier, Toini Ruhnke, Stefan Stern und Oda Thormeyer

Edi und Nina reden mit ihren Müttern Lena und Tatjana nicht über Vergangenes. Diese haben Mitte der Neunzigerjahre die Ukraine verlassen, um in einer ostdeutschen Stadt ein neues Leben zu beginnen. Dass sie die totalitären Strukturen, in denen sie aufgewachsen sind, bis heute nicht überwinden konnten, stößt bei den Töchtern auf Unverständnis. Erst als Lenas fünfzigster Geburtstag die vier Frauen wieder zusammenbringt, erkennen sie, dass sie alle eine Geschichte teilen.

Bestellnummer 0320 (inkl. HVV)

Juni Fr 16. 20:00 | So 25. 19:00

■ Herkunft

Von Saša Stanišić

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Lisa Hagmeister, Maike Knirsch, Sebastian Zimmerler und Vernesa Berbo

1992 mit seiner Mutter aus Jugoslawien nach Deutschland geflüchtet, verknüpft der heute in Hamburg lebende Autor Saša Stanišić mit seiner fiktionalen Autobiografie „Herkunft“ Erfahrungen aus seiner alten und neuen Heimat zu einer tragikomischen Erzählung über Abschied, Neuanfang und die Frage, welche Rolle der Zufall in unserem Leben spielt. Regisseur Sebastian Nübling überführt Stanišićs Kaleidoskop zersplitterter Erinnerungen in den Bühnenraum.

Bestellnummer 0320 (inkl. HVV)

Juni Sa 17. 20:00

■ Der Talisman

Von Johann Nestroy

Regie: Bastian Kraft

Mit: Lisa-Maria Sommerfeld, Julian Greis, Sandra Flubacher, Pascal Houdus und Oliver Mallison



Der Talisman

Die roten Haare sind sein Unglück. Niemand will mit dem Vagabunden Titus Feuerfuchs etwas zu tun haben – bis er einen Friseur vor einem Unfall bewahrt und zum Dank eine rabenschwarze Perücke als Talisman geschenkt bekommt. Mit ihrer Hilfe nimmt er immer neue Identitäten an und schwört die aberwitzigsten Verwechslungen herauf, die ihm den Aufstieg bis an die gesell-

schaftliche Spitze ermöglichen. Nestroys Posse mit Gesang verwandelt das Gift des Vorurteils in bitterböse Komik.

Bestellnummer 0320 (inkl. HVV)

Juni Mi 21. 20:00

Juli So 02. 19:00 | Do 06. 20:00

■ Srebrenica – „I counted my remaining life in seconds..“

Ein Projekt von Branko Šimić und Armin Smailovic

Regie: Branko Šimić

Mit: Vernesa Berbo und Jens Harzer

Zwanzig Jahre nach den Massakern von Srebrenica, bei dem mehr als 8.000 bosnische Muslime von christlichen Serben ermordet wurden, versuchen Fotograf Armin Smailovic und Regisseur Branko Šimić, sich dem Unfasslichen zu nähern. Basis des dokumentarischen Theaterprojekts sind tausende Fotografien, die die Biografien von drei Zeugen nacherzählen: ein Überlebender des Völkermords, ein holländischer UN-Soldat und ein Soldat der bosnischserbischen Kommando-einheit.

Bestellnummer 0320 (inkl. HVV)

Juni Di 20. 20:00

■ Der Wij

Nach Nikolaj Gogol

Regie: Kirill Serebrennikov

Mit: Bernd Grawert, Johannes Hegemann, Pascal Houdus, Filipp Avdeev, Rosa Thormeyer u.a.



Der Wij

Erst wurde er als Leiter des Gogol-Centers in Moskau abgesetzt, dann wurde das Theater, das als eines der innovativsten in ganz Europa gilt, ganz geschlossen. Nun ist der russische Regisseur Kirill Serebrennikov „Artist in Residence“ am Thalia Theater und inszeniert eine Erzählung des ukrainischen Autors Nikolaj Gogol. Der Volkssage nach ist „Der Wij“ eine magische, destruktive Gestalt in Form einer erdverklebten Wurfelfigur. Serebrennikov verpflanzt diesen Widersacher der Vernunft in den Kontext des Krieges.

Bestellnummer 0320 (inkl. HVV)

Juni Do 22. 20:00

■ Schöne neue Welt

Nach Aldous Huxley

Regie: Amir Reza Koohestani

Mit: Johannes Hegemann, Pauline Rénevier und Stefan Stern

Vor 90 Jahren entwarf Aldous Huxley mit seinem dystopischen Roman „Brave New World“ das Bild einer Gesellschaft, in der das künstlich erzeugte Glücksgefühl die Menschen zu gefügigen, systemkonformen Wesen formt. Wer sich der Gemeinschaft widersetzt, wie der in einem Reservat am Rande der Zivilisation aufgewachsene John Savage, führt ein Leben ohne Perspektive. Der iranische Autor und Regisseur Amir Reza Koohestani lädt den bekannten Stoff mit eigenen Erfahrungen auf.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juli Di **04.** 20:00

■ Die Odyssee

Eine Irrfahrt nach Homer

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Thomas Niehaus und Paul Schröder



Die Odyssee

Schon mit seiner Inszenierung „Moby Dick“ zeigte Antú Romero Nunes, dass er ohne Bühnenbild, allein durch das Spiel seiner Darsteller ganze Weltmeere und furchterregende Wasserwesen heraufbeschwören kann. Diesmal schickt er den irrfahrenden Odysseus nach seinem Kampf um Troja auf eine Heimreise voller Verlockungen und Gefahren. Die schwerste Prüfung jedoch erwartet den listigen Seefahrer an seinem eigenen Herrscherhof ...

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juli Sa **08.** 20:00

■ Vögel

Von Wajdi Mouawad

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Tilo Werner, Oda Thormeyer, Stephan Bissmeier und Christiane von Poelnitz

Eitans jüdische Eltern aus Berlin empfinden es als Verrat, dass ihr Sohn in New York mit Wahida, einer Palästinenserin, zusammenlebt. Um sich seinem historischen und familiären Erbe zu stellen, reist Eitan mit seiner Partnerin nach Israel,

wo er als Opfer eines Attentats schwere Verletzungen erleidet. Wahida deckt derweil ein lange gehütetes Geheimnis in Eitans Familie auf und beginnt zu begreifen, dass auch sie ihre eigene Herkunft nicht mehr ignorieren kann.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Juli So **09.** 19:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Best of Poetry Slam

Kampf der Künste

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applauses entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Sept. Mi **13.** 20:00

■ Stand Up Slam

Kampf der Künste

Moderation: Rainer Holl



Rainer Holl

Die Begeisterung des Publikums beim ersten Stand Up Slam im Ernst Deutsch Theater Ende letzten Jahres schreit nach einer Fortsetzung. Die gibt es auch. Am 26. Juni bittet Moderator Rainer Holl zum sechsten Mal die besten Nachwuchs-Comedians ans Mikro, um im „Kampf der Künste“ gegeneinander anzutreten. Wer an diesem Abend die besten Pointen abfeuert, entscheidet das Applausometer.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Juni Mo **26.** 20:00

Kampnagelfabrik

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Ahilan Ratnamohan: Josse Jr.

Internationales Sommerfestival

Nachdem Ahilan Ratnamohan ein Filmstudium im Sydney abgeschlossen hatte, war er als Fußballprofi in den Niederlanden, Schweden und Deutschland tätig. Der gebürtige Australier lebt seit 2013 in Belgien, arbeitet fast ausschließlich mit Menschen ohne klassische Performance-Ausbildung und lässt sich in seinen Produktionen von Sport, Film und Sprachlernprozessen inspirieren.

Bestellnummer **1850** (inkl. HVV)

Aug. Do **10.** 19:45 | Fr **11.** 19:45 | Sa **12.** 18:00
So **13.** 18:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Stufe Eins unzufrieden - A Cyborg Comedy

Von Elena Messner und Gabriele Schelle

Regie: Gabriele Schelle

Mit: Anna Krestel, Esther Barth, Christian Nisslmüller und Rafaela Schwarzer

In einem Supermarkt sollen Service-Cyborgs die Kundschaft zum Kaufen anregen. Dazu wurden den Maschinen mittels künstlicher Intelligenz Gefühle antrainiert. Doch die humanoiden Mischwesen handeln nicht immer so, wie man es sich wünscht. Mit Elementen des Horrorgenres erforscht die sozialkritische Science-Fiction-Komödie Strategien neo-kapitalistischer Ausbeutung und spielt mit Ideen einer möglichen Befreiung.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Juni Sa **17.** 20:00

Sept. Mi **13.** 20:00 | Do **14.** 20:00 | Fr **15.** 20:00

■ Ein Sommernachtstraum

Von William Shakespeare

Eine Produktion der HMT Rostock

Regie: Bonn Park

Mit: Hannes Baake, Lotta Paulina Borries, Tara Fischer, Ben Gebel u.a.



Ein Sommernachtstraum

In einer fantastischen Traumwelt beeinflussen Elfenkönig Oberon und sein Diener Puck die Ge-

schicke der Menschen. Im Mittelpunkt dieses Verwirrspiels um die Liebe: zwei junge Athener Liebespaare, die durch Elfenzauber so verwirrt werden, dass plötzlich jeder einen anderen liebt. Das Sommertheater der HMT Rostock zeigt eine lebendige Inszenierung von Shakespeares Klassiker des renommierten Dramaturgen und Regisseurs Bonn Park.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Aug. Sa 05. 20:00

■ Die Zuckerschweine

Improvisationstheater



Die Zuckerschweine

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Aug. Do 03. 20:00

Sept. Do 07. 20:00

■ Die Impro-Soap der Zuckerschweine

Improtheater

Nichts schmälert den Unterhaltungswert einer Fernseh-Soap mehr als eine allzu vorhersehbare Handlung. Bei der Theater-Soap der Zuckerschweine besteht diesbezüglich keine Gefahr. Nach den Vorgaben der Zuschauer wird hier mit Lust und Witz improvisiert, werden Soap-Klischees auf die Schippe genommen, wobei auch die üblichen Werbeunterbrechungen und Programmhinweise nicht fehlen.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Aug. Do 17. 20:00

■ Mächtig hitverdächtig

Von Hildegard Knief bis Tina Turner

Musiktheater

Mit: Christa und Floy



Christa und Floy

Mit der zweiten Garde geben Soul-Königin Floy und Sänger-Schauspielerinnen Christa Krings sich nicht zufrieden. Sie haben ausschließlich Welthits wie „Für mich soll's rote Rosen regnen“, „Highway to Hell“, oder „Diamonds Are a Girl's Best Friend“ im Gepäck. Dabei werden Perlen des Soul, Swing, Jazz, Chanson, Rock, Pop und Schlager in ebenso spannende wie turbulente Probenmomente eingebettet. Ein Welthit will schließlich gut vorbereitet sein.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Aug. Sa 19. 20:00

■ Anecken für Fortgeschrittene - Heine stört

Von und mit Heike Feist und Stephan Schill

Heinrich Heine klappt seinen Laptop auf und nein, er schreibt kein Gedicht, er meldet sich bei einer Singlebörse an. Was soll er auch sonst machen, der große Düsseldorfer Dichter und Denker in Paris? Seit Jahren ist er krank, die Revolution in seiner Heimat ist gescheitert – er braucht Ablenkung. Und begibt sich mit dem Publikum anhand von verschiedenen Stationen seines Lebens auf eine Zeitreise in sein Leben voller Launen, genialer Gedanken und messerscharfer Analysen.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Aug. So 20. 18:00

■ Below Horizonte – Das Konglomerat des Scheiterns

Reihe "Wortgefechte"

Von Aron H. Matthiasson

Regie: Aron H. Matthiasson

Mit: Maria Möbius, Marion Gretchen Schmitz, Naomi O'Taylor, Christoph Plöhn und Joachim Liesert

Auf dem Jungfrauoch in den Berner Alpen begegnen sich Rosalind Franklin, King Charles, Nancy Kerrigan, Michael Collins und eine unbekannte Autorin, die ihr Leben beenden möchte. Fünf Menschen, denen das Erreichen des Horizontes verwehrt blieb, tauschen Erlebnisse aus

und versuchen gemeinsam zu erörtern, ob es ein universelles Rezept für den größtmöglichen Erfolg gibt.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Aug. Fr 25. 20:00 | Sa 26. 20:00 | So 27. 18:00

Sept. Fr 01. 20:00 | So 03./10./17. 18:00

■ 3. Sprechwerk-Comedynacht

Mit: Martin Fromme, Piero Masztalerz, Alice Köfer und Andrea Volk



Andrea Volk

Das Hamburger Sprechwerk lädt wieder ein zur Sprechwerk-Comedynacht am Samstag, moderiert von der Kölner Kabarettistin Andrea Volk, die fantastische Gäste präsentiert: Para-Comedy-Protagonist und selbsternannter "einarmiger Bandit" Martin Fromme, Piero Masztalerz, Gewinner des Deutschen Cartoon Preises 2019, und Vocal Recall-Frontfrau Alice Köfer.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Sept. Sa 02. 20:00

Monsun Theater

ERSATZSPIELSTÄTTE, Gaußstr. 149, 22765 HH

■ Anatomie der guten Hoffnung - Ein Fest

Die Trilogie

Von Cora Sachs

Regie: Cora Sachs

Spiel: Pablo Konrad

Mit ihrer Stücktrilogie „Anatomie der guten Hoffnung“ verfolgt Regisseurin, Kostüm- und Figurenbildnerin Cora Sachs die medizinhistorischen, gesellschaftlichen und machtpolitischen Umbrüche rund um Empfängnis, Schwangerschaft und Geburt vom Mittelalter bis in die Gegenwart. An zwei Abenden sind nun jeweils alle drei Teile am Stück zu erleben.

Zuzahlung je Abokarte: 6 €

Dauer der Veranstaltung: ca. 6 Stunden

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Juni Do 22. 17:30 | Fr 23. 17:30

Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

■ Hitler Baby One More Time

Von und mit Dor Aloni

Auf der Suche nach dem Zusammenhang von kollektivem Trauma und individueller Identität sowie nach dem Bösen in sich und uns begibt Regisseur und Schauspieler Dor Aloni sich auf die Fährten seiner Erinnerung: vom jemenitisch-jüdisch verwurzelten Elternhaus über die israelische Armee, bis hin zu einer Begegnung mit Hitler in einem Münchner Fernsehgeschäft.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Juni Fr 16./23. 19:30

■ Juden Juden Juden

Text: Simoné Goldschmidt-Lechner

Regie: Ron Zimmering und Dor Aloni

Mit: Benjamin-Lew Klon, Alona Konovalchuk, Alexander Polinsky, Adriana Sass u.a.

Wie sieht jüdisches Leben in Hamburg aus? Was bedeutet es, Jude oder Jüdin zu sein oder einen jüdischen Bezug zu haben? Im Rahmen des Lichthof-Formats „Bürger:innenbühne“ erobern „echte Menschen“ bzw. „Expert:innen des Alltags“ die Bühne und erarbeiten auf der Grundlage eines Rechercheprozesses mit Diskussionen, Workshops, Ausflügen und Trainings neue Theaterformate.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Juni So 18. 18:00 | Do 22. 19:30 | Sa 24. 19:30

■ The Thing That's Killing Me

Performance

Konzept: Glitch AG

Performance: Raha Emami Khansari, Eva-Maria Glitsch und Anna Hubner



The Thing That's Killing Me

Ohne Text und Sprache revoltieren diverse Akteurinnen gegen Dinge und Undinge, vertonen und verstärken sich gegenseitig als Klang im

Raum. Gegenstände von ungewohnten Größen, Farben und Materialien werden in ihrer alltäglichen Unzulänglichkeit entlarvt und bieten Grund zur Empörung. Wie würde eine von Frauen entworfene und gestaltete Welt aussehen?

Bestellnummer **5700** | **5703** (inkl. HVV)

Juni Fr 30. 20:15

Juli Sa 01. 20:15 | So 02. 12:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Morden im Norden

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise



Morden im Norden

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonst täglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Juni Mi 28. 20:00

Juli Mi 12. 20:00

Aug. Mi 23. 20:00

Sept. Mi 13. 20:00

Theaternacht

■ Theaternacht Hamburg 2023

Am 9. September ist es wieder soweit: Zur Eröffnung der neuen Spielzeit geben rund 40 Hamburger Theater Einblicke in ihre neuesten Produktionen. Shuttle-Busse sorgen für einen reibungslosen Transfer zwischen den einzelnen Bühnen.

Hier treffen aufwändige Inszenierungen auf intime Kammerspiele, Tragik auf Komik, es wird gesungen, getanzt und improvisiert. Die Theaternacht beginnt am Nachmittag mit einem Familienprogramm und endet spät nachts mit einer großen After-Show-Party.

Bestellnummer **0500** (inkl. HVV)

Sept. Sa 09. 19:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ Juliette Gréco: So bin ich eben

Mit Véronique Elling & Band



Véronique Elling

Jean-Paul Sartre, Orson Welles und Marlene Dietrich gehörten im Pariser Klub „Tabou“ zu ihren begeisterten Zuhörern. Gefeierte als Muse der französischen Existenzialisten, stand Chansonsängerin Juliette Gréco auch in Kontakt mit Schriftstellern wie Jacques Prévert und Albert Camus, die Texte für sie schrieben. Begleitet von Akkordeon, Cello und Klavier, singt Véronique Elling Chansons der Gréco und trägt Ausschnitte aus ihren Memoiren vor.

Neustart Kultur: Die Vorstellungen am 30. und 31.08. wurden ermöglicht durch Spenden der TheaterGemeinde Hamburg.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Juni So 25. 19:30

Aug. Mi 30. 19:30 | Do 31. 19:30

■ Paris chéri

Ein Ausflug in die Stadt der Liebe

Chansons

Mit: Véronique Elling (Gesang), Henrik Giese (Klavier und Gitarre), Amadeus Templeton (Cello) und Jurij Kandelja (Akkordeon)

Die gebürtige Französin Véronique Elling lebt in Hamburg und trägt im Herzen das Chanson. Große Namen wie Jacques Brel, Édith Piaf, Juliette Gréco, Yves Montand und Charles Trenet werden klingend lebendig, wenn die charismatische Sängerin mit ihren drei Musikern das Podium betritt und im Geiste über die Boulevards von Paris flaniert. Einmal schwindelerregend wild, einmal melancholisch verträumt – aber immer mit großer Leidenschaft.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Juli Fr 14. 19:30

Theater | Große Bühne

Kategorie V

Privattheatertage

Monica Bleibtreu Preis

Erst auf den letzten Metern eines ungewöhnlich langen Finanzierungs-marathons kam die Zusage von Bund und Land zur Förderung der elften Ausgabe der Privattheatertage.

Eine Entscheidung, die man nur begrüßen kann, haben doch 82 Theater aus neun Bundesländern mit ihren Bewerbungen gezeigt, welche überregionale Strahlkraft die PPT haben. Zwölf Inszenierungen aus den Genres „Komödie“, „Klassiker“ und „Drama“ wurden von einer fünfköpfigen Jury für den Monica Bleibtreu Preis nominiert und werden vom 27. Juni bis 9. Juli in zehn verschiedenen Hamburger Spielstätten gezeigt.

In „Der seltsame Fall der Prudencia Hart“ amüsiert sich eine Wissenschaftlerin höllisch gut – in einem vom Teufel betriebenen Pub. „Sticks and Stones“ zeigt mit viel Humor, wie Worte zur falschen Zeit eine Karriere beenden können. „How to Date a Feminist“ jongliert gekonnt mit Klischeevorstellungen zwischen Frauen und Männern, während „Die Goldfische“ an die gleichnamige Filmkomödie rund um das Thema Inklusion anknüpft.



Unter den (modernen) Klassikern findet sich eine Theaterfassung des Kultfilms „Harold and Maude“. Dieter Hallervorden übernimmt die Titelrolle in Max Frischs „Biedermann und die Brandstifter“, und das Theater Ansbach bringt „Die Dreigroschenoper“ mit rund 30 Mitwirkenden auf die Bühne. In Büchners „Woyzeck“ wird derweil dessen Geliebte Marie zur Hauptfigur umgedeutet.

Zu den (zeitgenössischen) Dramen zählen „Die ganze Hand“, ein Stück um die historische Figur des NS-Widerstandskämpfers Eugen Bolz. Als dystopischer Bühnenthiller sorgt „Boy in a White Room“ für Hochspannung, während in „Die zwei Päpste“ das Selbstverständnis der katholischen Kirche auf dem Prüfstand steht und in „The Wanderers“ die Lebensentwürfe zweier jüdischer Paare aufeinanderprallen.

Vorstellungstermine: ab Seite 26

Quatsch Comedy Club

Die Live Show

Manche Menschen glauben ja, dass sie sich selbst am besten verschaukeln können. Alle anderen sollen einen Abend auf der Mississippi Queen in Betracht ziehen, denn nach drei Jahren Pause ist der Quatsch Comedy Club nach Hamburg zurückgekehrt und gastiert nun wöchentlich von Donnerstag bis Samstag auf dem Schaufelraddampfer, der bisher eher mit seinen nostalgischen Hafenrundfahrten ins Auge stach.

Vor über 30 Jahren importierte Thomas Hermanns das Stand-up-Comedy-Format aus den USA in die Hansestadt. Damals begann alles im kleinen Kreis in der Kantine des Schauspielhauses, bevor der Club im Imperial Theater auf der Reeperbahn eine neue Heimat fand und später ins Café Keese umzog. Zuletzt gastierte man im Stage Club der Neuen Flora, während der Quatsch Comedy Club durch seine

Shows im Fernsehen und seine weiteren Standorten in Berlin, München, Mönchengladbach und Stuttgart längst überregionale Bekanntheit erlangt hatte.

Seinen Job als Moderator hat Hermanns inzwischen an den Nagel gehängt. „Comedy ist immer ein junges Thema. Die Trends und Inhalte ändern sich. Da kann die Mutti sich auch mal nach hinten verabschieden“, sagt der 60-Jährige, der als Intendant aber weiterhin seine schützende Hand über den Quatsch Comedy Club hält, der für viele Künstler zum Karrieresprungbrett wurde. Jeweils vier Comedians – vom Newcomer bis zur Berühmtheit – und ein Moderator stehen auf der Bühne. Die Crew wechselt wöchentlich, die Pointen im Minutentakt. Dabei muss niemand fürchten, seekrank zu werden, denn die Mississippi Queen ist an der Überseebrücke festgemacht.

Vorstellungstermine: Seite 31



Schaufelraddampfer „Queen“

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Das Schloss

Von Franz Kafka

Regie: Viktor Bodo

Mit: Jan-Peter Kampwirth, Sasha Rau, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Bettina Stucky u.a.



Das Schloss

K. wurde von einer Schlossbehörde als Landvermesser bestellt. Doch in dem Dorf, das zum Schloss gehört, hat niemand K.s Ankunft erwartet, und seine Aufgaben vor Ort sind völlig unklar. Während man ihm im Dorf abweisend entgegentritt, sind auch K.s Bemühungen, Kontakt zu den Beamten des Schlosses aufzunehmen, nicht von Erfolg gekrönt. Immer rätselhafter erscheint ihm das undurchschaubare Machtgefüge, dem sich die Dorfbewohner scheinbar willenlos unterwerfen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni Do 08. 19:30

■ Kindeswohl

Von Ian McEwan

Regie: Karin Beier

Mit: Paul Behren, Yorck Dippe, Paul Herwig, Christoph Jöde, Jan-Peter Kampwirth und Julia Wieninger

Die kinderlose Ehe der Familienrichterin Fiona Maye hat einen Tiefpunkt erreicht. Ausgerechnet jetzt landet ein äußerst schwieriger und eiliger Fall auf ihrem Tisch. Der an Leukämie erkrankte siebzehnjährige Adam wird sterben, wenn er nicht in den kommenden Tagen eine Bluttransfusion erhält. Doch als strenggläubige Zeugen Jehovas lehnen seine Eltern und er selbst alle lebensrettenden Maßnahmen ab. Fiona trifft die fatale Entscheidung, den Jungen persönlich in der Klinik aufzusuchen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni Fr 09. 20:00

■ Der lange Schlaf

Von Finegan Kruckemeyer

Regie: Philipp Stölzl

Mit: Lina Beckmann, Sandra Gerling, Daniel Hoevels, Matti Krause, Josef Ostendorf u.a.



Der lange Schlaf

Im Jahr 2030 haben Umweltkatastrophen, Lebensmittelknappheit und Unruhen die Städte zu Geisterstädten gemacht. Um dem drohenden Klimakollaps zu entinnen, braucht der Planet eine Atempause. Daher haben Regierungen weltweit entschieden, die Menschheit für ein ganzes Jahr in ein künstliches Koma zu versetzen. Regisseur Philipp Stölzl – bekannt durch seine Kinoerfolge „Der Medicus“ und „Ich war noch niemals in New York“ – inszeniert erstmals am Deutschen Schauspielhaus.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni Sa 10. 19:30 | Do 29. 20:00

■ Günther Gründgens – ein Leben, zu wahr, um schön zu sein

Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Sandra Gerling, Clemens Sienknecht, Michael Wittenborn, Jan-Peter Kampwirth u.a.

Ein Galaabend feiert die Bühnenlegende Günther Gründgens unter dem Motto „Die Wracks von Hamburg – wo sind sie?“. Vom frühen Tonfilm-Operettendarsteller bis zum Virtuosen auf dem 120-saitigen Hackbrett reichen die Karrierestationen, die in dieser Revue noch einmal angefahren werden. Aber wer ist Günther Gründgens? Der (fiktive) Bruder von Gustav Gründgens. Ihm nähern sich Barbara Bürk und Clemens Sienknecht in bewährter Gratwanderung zwischen Persiflage und Hommage.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni So 11. 19:30

■ Die Präsidentinnen

Von Werner Schwab

Regie: Victor Bodo

Mit: Lina Beckmann, Ute Hannig und Bettina Stucky

Drei Frauen rund ums Pensionsalter reden sich in einer mit katholischen Devotionalien ausgestatteten Wohnküche um Kopf und Kragen: Erna,

geizig bis in die Spitzen ihrer grotesken Pelzhautbe. Grete, die die Seelen ihrer Töchter verstümmelt, ohne es zu merken. Und Mariel, die die verstopften Aborte ihrer Arbeitgeber mit der bloßen Hand reinigt. Eine hemmungslose, bitterböse Küchenschlacht eines kleinstbürgerlichen Trios, das glaubt, alles zu wissen und über alle bestimmen zu können.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni Mi 14. 20:00

■ Die Nibelungen - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Regie: Clemens Sienknecht und Barbara Bürk

Mit: Lina Beckmann, Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn



Die Nibelungen

Wenn die Sippe der Nibelungen entspannt in einem Tonstudio abhängt, das offensichtlich seit den 1980er Jahren nicht mehr renoviert wurde, dann sind mit Sicherheit Barbara Bürk und Clemens Sienknecht mit der neusten Folge ihrer Radioshow auf Sendung. Da wird Walhalla zum Rock-Tempel, verlieren die Götter die Fassung und natürlich fließt auch jede Menge Blut. Wie es sich für eine echte Heldensage gehört.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni Do 15. 20:00

■ Macbeth

Von William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Kristof Van Boven, Jan-Peter Kampwirth, Lars Rudolph, Angelika Richter, Kate Strong und Michael Weber

Er tötet jeden, der ihm auf seinem Weg zur Macht im Wege steht, und wittert überall Verschwörung. In der Isolation und Einsamkeit, die das Los des Despoten ist, kann Macbeth sich nur noch seiner Frau anvertrauen – bis sie dem Wahnsinn verfällt. Doch welche politischen Ziele verfolgt der skrupellose Königsmörder mit sei-

ner Schreckensherrschaft? Keine! Ihm geht es nur um den Erhalt und Ausbau seiner gewaltsam durchgesetzten Autorität.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)
Juni Fr 16. 20:00 | So 25. 19:30

■ Die acht Oktavhefte

Von Franz Kafka

Regie: Thom Luz

Mit: Jan-Peter Kampwirth, Eva Maria Nikolaus, Lars Rudolph, Bettina Stucky, Michael Weber und Daniele Pintandi



Die acht Oktavhefte

Neben Entwürfen zu seinen Romanen und seiner Kurzprosa schrieb Franz Kafka in den Jahren 1916 bis 1918 auch Tagebucheinträge, Briefentwürfe und Gedankenketzen in seine kleinen Notizhefte, die posthum unter dem Titel „Die acht Oktavhefte“ veröffentlicht wurden. Dieses Material bildet den Erzählraum des Theaterabends des Schweizer Regisseurs Thom Luz, der erstmals am Deutschen Schauspielhaus inszeniert.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)
Juni Sa 17. 20:00

■ Der Morgenstern

Nach dem Roman von Karl Ove Knausgård

Regie: Viktor Bodo

Mit: Yorck Dippe, Markus John, Ute Hannig, Josefine Israel, Julia Wieninger, Samuel Weiss u.a.

Ein neuer Planet am Himmel versetzt die Welt in einen Ausnahmezustand. Die Temperaturen steigen auf Rekordwerte, wilde Tiere verlassen den Wald und flüchten in die Städte. Karl Ove Knausgård's Roman „Der Morgenstern“ folgt neun Ich-Erzähler:innen, deren Wege sich in einer norwegischen Stadt am Fjord mehr oder weniger zufällig kreuzen, und gibt Einblicke in die Krisen ihrer Charaktere in einer dem Untergang geweihten Welt.

Bestellnummer **0200** | **0201** (inkl. HVV)
Juni Sa 24. 20:00 | So 18. 16:00
Juli Sa 01. 19:30

■ Der Kirschgarten

Nach Anton Tschechow

Regie: Katie Mitchell

Mit: Julia Wieninger, Ute Hannig, Michael Weber, Christoph Jöde u.a.

Gutsbesitzerin Ranjewskaja hat jahrelang über ihre Verhältnisse gelebt. Um ihre Schulden zu begleichen, soll der seit Generationen im Familienbesitz befindliche Kirschgarten versteigert oder gar abgeholzt werden und profitablen Ferienwohnungen weichen. Die Gesellschaft im Übergang, die Anton Tschechow beschreibt, bekommt durch den Perspektivwechsel von Regisseurin Katie Mitchell ökologische Brisanz: Sie macht die Bäume zum Ausgangspunkt ihrer Inszenierung.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)
Juni Do 22. 20:00

■ Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Theodor Fontane

Regie: Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn

Ob als Mann am Klavier in den Inszenierungen Christoph Marthalers oder als Stammgast in „Dittsches“ Imbiss – Clemens Sienknecht ist eine echte Type. Schon lange inszeniert er seine eigenen verschrobenen Liederabende, in denen die komische Panne zum Stilmittel gehört – zuletzt unter Karin Beiers Intendanz für das Schauspiel Köln. In „Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie“ bettet der gebürtige Hamburger die bekannten Figuren aus Fontanes Ehedrama in eine rasante Radioshow ein.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)
Juni Fr 23. 20:00

■ Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Lew Tolstoi

Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Jan-Peter Kampwirth, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn



Anna Karenina

Anna Karenina zählt neben Emma Bovary und Effi Briest zu den berühmtesten Ehebrecherinnen des 19. Jahrhunderts. Nachdem Clemens Sienknecht und Barbara Bürk in ihrer Radioshow „Berühmte Seitensprünge der Weltliteratur“ bereits Theodor Fontanes blutjunge Effi mit den Mitteln schräger Radiounterhaltung ins Hier und Jetzt katapultierten, befragen sie nun die Hauptfigur aus Leo Tolstois Meisterwerk „Anna Karenina“ nach Liebe, Leid und Lust.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)
Juni Fr 30. 20:00

■ Die Freiheit einer Frau

Von Édouard Louis

Regie: Falk Richter

Mit: Paul Behren, Josefine Israel, Christoph Jöde, Eva Mattes und Eva Maria Nikolaus



Die Freiheit einer Frau

Nach seinem Debüt-Roman „Das Ende von Eddy“ legt der junge französische Autor Édouard Louis eine weitere autobiografische Erzählung vor. Diesmal gibt er seiner Mutter eine Stimme, die in prekären Verhältnissen aufwächst, mit gewalttätigen, alkoholabhängigen Männern verheiratet ist, und zu der Louis von frühester Kindheit an ein emotional distanziertes Verhältnis hat. Es schlägt in Bewunderung um, als die Mutter sich entscheidet, endlich ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)
Juli So 02. 19:30

■ Coolhaze

Von Studio Braun

Regie: Studio Braun

Mit: Josefine Israel, Ute Hannig, Charly Hübner, Jonas Hien, Samuel Weiss u.a.

Studio Braun verwandelt Heinrich von Kleists Erzählung des gegen die Obrigkeiten aufbegehrenden Rosshändlers Michael Kohlhaas in ein modernes Filmset: Aus den widerrechtlich gepfändeten Pferden, an denen sich die Wut des Protagonisten entzündet, werden konfiszierte Motorräder, aus Brandenburg wird New York, und Kohlhaas heißt nun Coolhaze. Das selbsternannte Regie-Genie Florian von Richthofen scheut keine Kosten und Mühen, aber die Atmosphäre am Set ist vergiftet.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)
Juli Do 06. 20:00

■ Prolog / Dionysos

Anthropolis I

Von Euripides / Roland Schimmelpfennig

Regie: Karin Beier

Mit: Mehmet Ateşçi, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Kristof Van Boven und Michael Wittenborn

Einem Orakelspruch folgend, hetzt Kadmos eine Kuh so lange vor sich her, bis sie tot zusammenbricht in der Nähe einer Quelle, die wiederum von einem Drachen bewacht wird. Auch diesen Drachen tötet Kadmos. Aus dessen Zähnen wachsen bewaffnete Drachenn Männer, die sich gegenseitig niedermetzeln – bis auf fünf. Mit ihnen gründet Kadmos die Stadt Theben. Die Gewalt ist Ausgangspunkt der Zivilisationsgeschichte. Auch heute erschüttert sie immer wieder aufs Neue die urbanen Räume.

Bestellnummer **0200** | **0201** (inkl. HVV)

Sept. So 24. 19:30 | So 17. 16:00

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Drei Schwestern

Von Anton Tschechow

Regie: Anne Lenk

Mit: Oda Thormeyer, Cathérine Seifert, Rosa Thormeyer, Merlin Sandmeyer, Maïke Knirsch, Hans Löw u.a.



Drei Schwestern

Die Schwestern Irina, Mascha und Olga und ihr Bruder Andrej Prosorow sind vor elf Jahren mit ihrem inzwischen verstorbenen Vater in die Provinz gezogen. Nun sollen sie das eintönige Leben unter einfachen Menschen hinter sich lassen und endlich nach Moskau zurückkehren. Doch bei diesem Vorhaben stehen die Geschwister sich selbst im Weg. Tschechows "Endzeitstück" ist ein Spiel über das Verweifeln am Stillstand und die Sehnsucht nach Veränderung.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni So 11. 17:30 | Mi 21. 20:00 | Sa 24. 20:00

■ Die Besessenen

Von Albert Camus

Regie: Jette Steckel

Mit: Barbara Nüsse, Christiane von Poelnitz, André Szymanski, Felix Knopp, Sebastian Zimmer, Lisa Hagmeister u.a.

„Wir bereiten den Umsturz vor, Brände, Attentate, endlose Wirren, nichts verschonender Hohn. (...)“

O ja, das wird herrlich!“, sagt Peter Werchowenski in Albert Camus Bühnenbearbeitung von Fjodor Dostojewskis Roman „Die Dämonen“. Mit vier weiteren Personen plant Werchowenski den Umsturz. Im Kräfteverhältnis der politischen Ideale des Nihilismus, Sozialismus und Liberalismus zeigt sich das paradoxe Verhältnis von Freiheit, Gleichheit und Despotismus.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni Fr 09. 20:00 | Mo 12. 20:00

■ Intervention!

Von Sven Regener und Leander Haußmann

Regie: Leander Haußmann

Mit: Gabriela Maria Schmeide, Jens Harzer, Marina Galic, Norbert Stöß, Victoria Trauttmansdorff u.a.



Intervention!

Markus, Frau Katja, Schwester Gudrun und deren Frau Elke wollen eine Intervention für Jannis, den missratenen Sohn aus Markus' erster Ehe mit Silvie, organisieren. Silvie sowie Gisela, eine alte Freundin der Familie, und Gwendolyn, Tochter von Katja aus erster Ehe, werden zur Mitwirkung verpflichtet. Als Tarnung dient eine Einladung zum Grünkohlessen. Regisseur Leander Haußmann verbindet eine lange Arbeitsbeziehung mit Autor und Musiker Sven Regener, dessen Roman „Herr Lehmann“ er verfilmte.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni Fr 16. 20:00 | So 18. 19:00

■ Maria Stuart und Elisabeth

Ein Duell zweier Königinnen

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Barbara Nüsse und Karin Neuhäuser

Auf der Bühne des Thalia Theaters treffen sich an einer Bushaltestelle die Königinnen Maria Stuart und Elisabeth zum Duell. Beide hoffen auf eine Zukunft ohne die andere, um endlich frei atmen zu können. „Das ist der Augenblick der Freiheit, wenn jede Angst des Irdischen von einem abfällt.“ Karin Neuhäuser und Barbara Nüsse spielen nach fast zwei Jahren Fahrplanänderungen ihr grandioses Königinnenduell in der Inszenierung von Antú Romero Nunes.

Bestellnummer **0301** (inkl. HVV)

Juni Sa 17. 15:00

■ GRM Brainfuck

Von Sibylle Berg

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Johannes Hegemann, Gabriela Maria Schmeide, Meryem Öz, Tim Porath, Shah-Mo "Mosh" Darouiche, Anna Michelle "Mishu" Tehua u.a.

In allzu naher Zukunft triumphiert der autokratische Kapitalismus in allen westlichen Staaten. Die Regierung führt ein Grundeinkommen für jeden ein, der sich einen Registrierungsschip einpflanzen lässt. Die allgemeine Ablenkungsdroge im perfekten Überwachungsstaat heißt „Grime“, kurz GRM, die größte musikalische Revolution seit dem Punk. Doch vier junge an den Rand gedrängte Menschen widersetzen sich dem System und starten ihre ganz eigene Revolution.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni Di 20. 20:00

■ Brüste und Eier

Von Mieko Kawakami

Regie: Christopher Rüping

Mit: Oda Thormeyer, Maïke Knirsch, Hans Löw, Julian Greis u.a.

Natsuko hat eine ältere Schwester, die sich einer Brustvergrößerung unterziehen möchte, während deren zwölfjährige Tochter von der einsetzenden Pubertät überfordert ist. Natsuko selbst ist Schriftstellerin und dreißig Jahre alt. Sie wünscht sich ein Kind, lehnt sexuelle Beziehungen zu Männern jedoch ab und sucht ihre Rolle in einer von Schönheitsidealen dominierten Gesellschaft. „Brüste und Eier“ ist der eigenständige zweite Teil einer Familientrilogie von Regisseur Christopher Rüping.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni Do 22. 19:00

■ Der Geizige

Von Molière

Regie: Leander Haußmann

Mit: Jens Harzer, Steffen Siegmund, Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Toini Ruhnke, Marina Galic, Sebastian Zimmer und Tim Porath



Der Geizige

Für Regisseur Leander Haußmann zählt Molières „Der Geizige“ zu den „ganz großen Komödien und Charakterstudien, die eine extreme physische Herausforderung für den Schauspieler sind.“ Dieser Herausforderung ist Schauspieler Jens Harzer natürlich bestens gewachsen. 2019 spielte der Iffland-Ringträger schon in Haußmanns Kleist-Inszenierung „Amphitryon“ am Thalia Theater die Hauptrolle.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni Fr 23. 20:00

Barocco

Von Kirill Serebrennikov

Regie: Kirill Serebrennikov

Mit: Odin Biron, Felix Knopp, Victoria Trauttmansdorff, Joao Victor, Tilo Werner u.a.



Barocco

Die studentische Revolte in Frankreich 1968, das Attentat auf Andy Warhol in New York, die Selbstverbrennung von Jan Palach in Prag im Jahr darauf – das Aufbegehren gegen etablierte Systeme hat es immer und überall gegeben. Der russische Film- und Opernregisseur Kirill Serebrennikov überwindet Zeit und Raum und verknüpft diese Ereignisse in seinem musiktheatralischen Gesamtkunstwerk mit dem Barockzeitalter.

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Juni Mo 26. 20:00 | Di 27. 20:00 | So 25. 15:00

Das mangelnde Licht

Von Nino Haratischwili

Regie: Jette Steckel

Mit: Lisa Hagmeister, Maja Schöne, Rosa Thormeyer, Sebastian Zimmmer, Julian Greis, Karin Neuhäuser u.a.

Drei Frauen treffen sich auf der Retrospektive ihrer toten Freundin, einer Fotografin. Ihre Bilder sind Anlass für die gemeinsame Erinnerung an Tiflis Ende der 1980er Jahre, als die vier Frauen ihr Leben feierten, nicht ahnend, welche Überlebenskämpfe die Unabhängigkeit Georgiens ihnen abfordern würde. Nach „Das achte Leben (Für Brilka)“ und „Die Katze und der General“ voll-

endet Regisseurin Jette Steckel die Trilogie ihrer Adaptionen der großen Nino-Haratischwili-Romane für die Bühne.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni Mi 28. 18:00

König Lear

Von William Shakespeare

Regie: Jan Bosse

Mit: Wolfram Koch, Anna Blomeier, Toini Ruhnke, Christiane von Poelnitz, Pauline Rénevier, Tilo Werner, Falk Rockstroh und Johannes Hegemann



König Lear

Lear möchte sich aus der Politik zurückziehen und seinen drei Töchtern das Feld überlassen. Doch als es um die Regelung des Erbes geht, lässt er sich von den Schmeicheleien der beiden Älteren blenden und verstößt die Jüngste, die einzige, die ihn wirklich liebt – mit fatalen Folgen. Unter der Regie des Shakespeare-Spezialisten Jan Bosse übernimmt Wolfram Koch die Rolle des Lear, der 2022 auch in Bosses Inszenierung von „Der Sturm“ am Deutschen Theater Berlin die Hauptrolle spielte.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni Do 29. 19:00

Juli Mo 03. 20:00

Mittagsstunde

Von Dörte Hansen

Regie: Anna-Sophie Mahler

Mit: Thomas Niehaus, Cathérine Seifert, Bernd Grawert, Günter Schaupp, Christiane von Poelnitz, Tilo Werner und Björn Meyer

Mit fast 50 Jahren kehrt Ingwer Feddersen in sein Heimatdorf Brinkebüll zurück, um die Großeltern zu pflegen und sein eigenes Leben neu zu sortieren. Im Dorfkrug erinnert er sich an seine Kindheit, als er Großvater hinter dem Tresen aushalf, er auf den Füßen seiner Mutter stand und sie ihm Schlager vorsang. Autorin Dörte Hansen aus Husum erzählt mit „Mittagsstunde“ vom Verschwinden der ländlichen Welt.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni Fr 30. 20:00

Die Wildente oder Der Kampf um die Wahrheit

Frei nach Henrik Ibsen

Regie: Thorleifur Örn Arnarsson

Mit: Marina Galic, Cathérine Seifert, Jens Harzer, Rosa Thormeyer, Tilo Werner und Merlin Sandmeyer

Die Lebenslüge ist immer wiederkehrendes Thema in den Stücken Henrik Ibsens. In „Ein Volksfeind“ verlangt ein Badearzt nach Aufklärung: Die Menschen sollen nicht die Augen verschließen vor der Tatsache, dass das heimische Kurbad, von dem die Stadt lebt, verseucht ist. In „Die Wildente“ pflegt ein Ehepaar mit Kind ein sorgsam gehütetes Geheimnis. Der isländische Regisseur Thorleifur Örn Arnarsson führt in einem Kaleidoskop radikaler Sinn- und Wahrheitssuche beide Dramen zusammen.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juli Sa 01. 20:00

Der Idiot

Von Fjodor M. Dostojewskij

Regie: Johan Simons

Mit: Jens Harzer, Felix Knopp, Marina Galic, Maja Schöne, Christiane von Poelnitz, Felix Rockstroh u.a.

Inmitten einer moralisch verrohten Gesellschaft erscheint der gute Mensch wie ein Idiot. Nach einem mehrjährigen Aufenthalt im Sanatorium verliebt sich Fürst Myschkin in Nastassja, die sich ihrerseits zu dem brutalen Kaufmann Rogoschin hingezogen fühlt. Myschkin verzweifelt an seiner Leidenschaft für die „gefallene“ Frau und wird mit seinem überschwänglichen Mitgefühl und seiner naiv-kindlichen Art, die Welt zu betrachten, zur Zielscheibe von Spott und Gewalt.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juli So 02. 18:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

Frühlings Erwachen

Von Frank Wedekind

Regie: Anton Pleva

Mit: Linda Stockfleth, Felix Oitzinger, Alina Hidic, Maximilian Kurth u.a.



Frühlings Erwachen

Drei junge Menschen – Moritz, Wendla und Melchior – entdecken auf unterschiedliche Weise ihre Sexualität. Doch Schule und Gesellschaft geben

ihren Sehnsüchten keinen Raum, und auch die Eltern begegnen ihnen mit Ignoranz und Kälte. Frank Wedekind schrieb seine satirische „Kindertragödie“ im Jahr 1891 und erzählt mit ihr vom Erwachsenwerden, vom Konflikt der Generationen, von bürgerlicher Scheinheiligkeit und Prüderie.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Juni Sa **10./17./24.** 19:30 | So **11./18./25.** 19:00 | Mo **12.** 19:30 | Di **13./27.** 19:30
Do **15./22./29.** 19:30 | Fr **16./23./30.** 19:30 | Mi **28.** 19:30

Juli Sa **01.** 19:30 | So **02.** 19:00 | Di **04.** 19:30
Mi **05.** 19:30 | Do **06.** 19:30 | Fr **07.** 19:30
Mo **10.** 19:30

Am Ende Licht

Von Simon Stephens

Regie: Elias Perrig

Mit: Maria Hartmann, Christoph Tomanek, Louisa Stroux, Ines Nieri, Rune Jürgensen u.a.

Zur selben Zeit an verschiedenen Orten: Christine bricht im Supermarkt zusammen und stirbt. Ihr Ehemann Bernhard trifft sich mit zwei Frauen in einem Hotel. Christines Tochter Jess wacht neben ihrem One-Night-Stand auf und beginnt, sich zu verlieben. Ihre zweite Tochter Ashe schmeißt den Vater ihres Kindes aus der Wohnung, und ihr Sohn Steven kämpft darum, dass sein Freund Andy ihn nicht verlässt. Simon Stephens Drama wirft Schlaglichter auf die Lebensgeschichten einer Familie von heute.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Aug. Fr **25.** 19:30 | Sa **26.** 19:30 | So **27.** 19:00
Di **29.** 19:30 | Mi **30.** 19:30

Sept. Fr **01./08./15./22.** 19:30
Sa **02./16.** 19:30 | So **03./10./17.** 19:00
Di **05./12.** 19:30 | Mi **06./20.** 19:30
Do **07./14./21.** 19:30 | Mo **11.** 19:30

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

Stella

Von Johann Wolfgang von Goethe

Regie: Amina Gusner

Mit: Isabell Fischer, Barbara Krabbe, Marie Schulte-Werning, Mario Ramos und Anna Schäfer



Stella

Cäcilie und ihre Tochter Lucie sprechen bei Stella vor, bei der sie sich einen Job als Hausange-

stellte erhoffen. Zur gleichen Zeit trifft Fernando im Haus ein, der Stella vor vielen Jahren verlassen hat und nun aus Sehnsucht und mit schlechtem Gewissen zu ihr zurückkehrt. Bald stellt sich heraus, dass Fernando Cäcilies Ehemann und Lucies Vater ist, der seine Familie seinerzeit im Stich gelassen hat, um mit Stella eine neue zu gründen. Jetzt fordern die drei Frauen von ihm klare Entscheidungen.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Juni Fr **23.** 19:30 | Sa **24.** 19:30

Die Vodkagespräche

Von Arne Nielsen

Mit: Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck

Der Tod des Vaters führt zwei Schwestern in ihrem Elternhaus am Bodensee wieder zusammen. Was soll mit der Villa geschehen, die Edda und Freya nun erben werden? Und ist es nicht verwerflich, dass der Vater seinen restlichen Besitz einer AfD-nahen Stiftung vermacht hat? Man betäubt seinen Kummer mit Wodka, erinnert sich an früher, bekommt sich in die Haare und liegt sich in den Armen. Eine szenische Lesung mit Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck, ebenso traurig wie amüsant.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Sept. Fr **08.** 19:30 | So **10.** 18:00

Alice – Spiel um dein Leben

Ein musikalisches Theaterstück über die Pianistin Alice Herz-Sommer

Regie: Francois Camus

Mit: Natalie O'Hara



Alice – Spiel um dein Leben

Noten von Beethoven, Schubert oder Chopin gab es kaum im Konzentrationslager Theresienstadt. Also spielte Alice Herz-Sommer alles auswendig und schützte sich so vor dem Abtransport, der ihren Tod bedeutete hätte. Für die Uraufführung von Kim Langners musikalischem Solo-Stück schlüpft Natalie O'Hara (vielen bekannt als Gastwirtin in der TV-Serie „Bergdoktor“) schau- und klavierspielend in die Rolle der 2014 verstorbenen jüdischen Pianistin.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Sept. Mo **11.** 19:30 | Di **12.** 19:30

Harold und Maude

Privattheatertage 2023

Nach dem Film von Colin Higgins

Regie: Christian von Treskow

Mit: Fabienne Elisabeth Baumann, Agnes Giese, Michael Johannes Mayer, Dorothea Röger und Jens Tramsen



Harold und Maude

Als Sohn aus gutem Hause fühlt Harold sich von seiner Mutter vernachlässigt. Um ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen, inszeniert er einer Reihe von Selbstmorden. Der Tod fasziniert ihn. Genau wie die 79-jährige Maude, die er bei einer Beerdigung kennenlernt. Die alte Dame ist jedoch äußerst lebenslustig, exzentrisch und unberechenbar. Schon bald freunden die beiden ungleichen Außenseiter sich an...

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Juni Do **29.** 19:30

Die ganze Hand

Privattheatertage 2023

Von Jeremias Heppeler

Regie: Christof Küster

Mit: Berthold Biesinger, Fran Xaver Ott, Sebastian Schäfer, Linda Schlepps u.a.

Der württembergische Innenminister Eugen Bolz war überzeugter Demokrat und ein Widerständler ganz eigener Prägung, weshalb er 1933 in Stuttgart von den Nationalsozialisten aus seinen Ämtern vertrieben wurde. Nach einem erfolgreichen Anschlag auf Hitler sollte Bolz als Kultusminister in Deutschland das Land wieder mit aufbauen. Doch das Stauffenberg-Attentat scheiterte. Ausgehend von Originaldokumenten zeigt das Theaterstück die Stationen des Lebens eines Menschen, der selbst vor dem Volksgerichtshof Würde und Haltung bewahrte.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Juli Sa **01.** 19:30

Was war und was wird

Von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

Regie: Sewan Latchinian

Ein Ehepaar in der Mitte des Lebens spielt seine eigene Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft durch. Dabei stellen sich Fragen sowohl berührender als auch tragikomischer Natur. Hat man vielleicht aneinander oder gar am eigenen Leben vorbeigelebt? Was wäre gewesen, hätte man andere Wege eingeschlagen, andere Entscheidungen getroffen? Das meistgespielte deutschspra-

chige Dramatiker-Duo Lutz Hübner und Sarah Nemitz hat eine aberwitzige Komödie extra für die Hamburger Kammerspiele geschrieben.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Sept. Mi 13. 19:30 | Do 14./21. 19:30
Fr 15./22. 19:30 | Sa 16./23. 19:30
So 24. 18:00

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

■ Elvis - Das Musical

Mit: Grahame Patrick, Daniel Neumann sowie Ed Enoch & The Stamps Quartet



Elvis - Das Musical

Wie kaum ein anderer Musiker hat Elvis ganze Generationen geprägt. Dass der King des Rock 'n' Roll nicht mehr unter uns weilt, mag man kaum glauben, wenn man Grahame Patrick auf der Bühne sieht. Dem Vorbild in jeder Hinsicht verblüffend ähnlich, lässt der gebürtige Ire in einer Live-Show Elvis' musikalisches Leben Revue passieren. Mit dabei: die Gospelsänger des „Stamps Quartet“ rund um Originalmitglied Ed Enoch. Sie begleiteten den King von 1971 bis 1977 bei über 1.000 Konzerten.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Juni So 18./25. 19:30 | Di 20./27. 19:30
Mi 21./28. 19:30 | Do 22./29. 19:30

Juli So 02./09./16./23./30. 19:30
Di 04./11./18./25. 19:30
Mi 05./12./19./26. 19:30
Do 06./13./20./27. 19:30

■ All You Need Is Love

The Beatles-Musical

Sie kommen aus Las Vegas, haben über 30 Hits im Gepäck, die jeder kennt – aber sie sind nicht die Beatles. Oder etwa doch? Jedenfalls sieht die Tribute-Band Twist and Shout ihrem Vorbild aus Liverpool zum Verwechseln ähnlich, und wer sie hört, glaubt erst recht, die Beatles vor sich zu haben. Das Musical lässt die wichtigsten Stationen der Fab Four Revue passieren, begleitet von zwei Erzählern und mit originalen Videosequenzen.

Bestellnummer **0900** | **0901** (inkl. HVV)

Aug. Do 03./10./17./24./31. 19:30
Di 08./15./22./29. 19:30
Mi 09./16./23./30. 19:30
So 06./13./20. 15:00

Sept. Di 05./12. 19:30 | Mi 06./13. 19:30
Do 07./14. 19:30 | So 03./10./17. 15:00

Kampnagel K 1

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Dead Center: Good Sex

Internationales Sommerfestival



Good Sex

Jeden Abend treffen zwei neue Performer:innen aufeinander, die nie zuvor zusammen geprobt und keine Textgrundlage haben, und erzählen von ihrem Verlangen, von Verrat und Einsamkeit. Ein „Intimacy Director“ weicht sie in die Kunst der Berührung ein – den Ausgangspunkt zu einvernehmlichem Sex. Nach zwei Corona-Jahren, in denen Berührungen ein transgressiver Akt waren, kreierte das Dubliner Theaterkollektiv Dead Center eine Liebesgeschichte für ein liebloses Zeitalter.

Bestellnummer **1810** (inkl. HVV)

Aug. Do 24. 21:00 | Fr 25. 21:00 | Sa 26. 21:00
So 27. 20:00

Kakaospeicher Baakenhöft

Schuppen 29, 20457 Hamburg

■ Nesterval: Die Namenlosen

Kampnagel Internationales Sommerfestival

Im Jahr 1938 wird die Kantine der Porzellanmanufaktur Nesterval nachts zu einer inoffiziellen, geheimen Kaschemme und zum Zufluchtsort für jüdische Zwangsarbeiter und all „Die Namenlosen“, deren Leben bei Tag so oft von Selbstverleugnung, Angst und Bedrohung bestimmt ist. Eine aufregende Parallelwelt für den Neffen des linientreuen Ehepaars, das die Firma leitet. Das Theaterensemble Nesterval aus Wien schafft einen theatralen Erlebnisraum, in den das Publikum mit einbezogen wird.

Bestellnummer **6240** (inkl. HVV)

Aug. Fr 11./18. 20:00 | So 13. 18:00
Di 15. 20:00 | Mi 16./23. 20:00
Do 17. 20:00 | Sa 19. 20:00

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Drei Männer und ein Baby

Nach dem gleichnamigen Kinofilm von Coline Serreau

Regie: Christian Brey

Mit: Mathias Herrmann, Heio von Stetten, Boris Valentin Jacoby, Martin Andreas Greif und Tina Rottensteiner

Als die überzeugten Junggesellen Michel und Pierre vor der Tür ihres schicken Pariser Appartements einen Korb mit einem Baby finden, stauen sie nicht schlecht. Auf einem beigefügten Zettel teilt Silvia, die Mutter, ihnen mit, dass es sich um die Tochter ihres Mitbewohners Jacques handelt und dass sie sich aufgrund von Verpflichtungen im Ausland eine Weile nicht um das Kind kümmern kann. Da auch der unwissende Vater sich auf einer Reise befindet, werden Michel und Pierre wider Willen zu Ersatzpapas.

Bestellnummer **1200** | **1201** (inkl. HVV)

Juni So 18./25. 18:00 | Di 20./27. 19:30
Mi 21./28. 19:30 | Do 22./29. 19:30
Fr 23./30. 19:30 | Sa 24. 19:30
Sa 24. 15:30

Juli Sa 01./08./15./22. 19:30 | So 02./09./16. 18:00 | Di 04./11./18. 19:30
Mi 05./12./19. 19:30 | Do 06./13./20. 19:30 | Fr 07./14./21. 19:30
Sa 08. 15:30 | Mi 19. 15:30 | So 23. 15:30

■ Die Goldfische

Privattheatertage 2023

Komödie nach dem Film von Alireza Golafshan

Regie: Christian Kühn

Mit: Alexander Wipprecht, Luisa Wöllisch, Claudia Cars, Sascha Schicht u.a.

Gastspiel Comödie Dresden



Die Goldfische

Banker Oliver führt ein Leben auf der Überholspur, bis ein Verkehrsunfall alles verändert. In der Reha findet er Anschluss an die Wohngruppe „Die Goldfische“: Die blinde Magda, der stille Michi, der autistische Rainman und die Glamour-verliebte Franzi mit Down-Syndrom wären die

idealen Komplizen für seinen Plan: ein als Gruppenausflug getarnter Grenzschmuggel seines Schwarzgeldes.

Bestellnummer **1200** (inkl. HVV)

Juli Mo 03. 19:30

■ Himmlische Zeiten

Altwerden ist nichts für Feiglinge

Eine Revue von Tilmann von Blomberg, Carsten Gerlitz und Katja Wolff

Regie: Katja Wolff

Mit: Angelika Mann, Ursula Berlinghof/Heike Jonca, Bianca Karsten/Franziska Becker, Nini Stadlmann/Bianca Spiegel/ Laura Leyh



Himmlische Zeiten

Vier Privatpatientinnen treffen im Krankenhaus aufeinander: die Karrierefrau, die ihren Managerposten mit einer kosmetischen Generalüberholung verteidigen will, die Junge, die spätgebärend ihr zweites Kind bekommt, die Hausfrau, deren Rente nicht zum Leben und nur knapp zum Sterben reicht, und die Vornehme, die nach dem Zusammenstoß mit einem hart geschlagenen Golfball unter Gedächtnisstörungen leidet. Sie alle kämpfen mit dem Altwerden – und entdecken die Freundschaft.

Bestellnummer **1200** | **1201** (inkl. HVV)

Juli Sa 29. 19:30 | So 30. 18:00

Aug. Di 01./08./15./22./29. 19:30

Mi 02./09./16./23./30. 19:30

Do 03./10./17./24./31. 19:30

Fr 04./11./18./25. 19:30

Sa 05./12./19./26. 19:30

So 06./13./20./27. 18:00

Sa 05./12./26. 15:30 | Mi 16. 15:30

Sept. Fr 01. 19:30 | Sa 02. 19:30 | So 03. 15:30

■ ABBA - Caro macht glücklich

Komödie Extra

Kann man sich für die musikalische Verbeugung vor der schwedischen Pop-Legende ABBA eine bessere Besetzung wünschen als Carolin Fortenbacher? In 1200 Shows am Hamburger Operettenhaus verkörperte sie die Donna im ABBA-Musical „Mamma Mia!“. Nun durchstreift sie in ihrem Solo-Projekt „Fortenbacher's Intimate Night“ gemeinsam mit einer dreiköpfigen Band ihre ganz persönliche „Mamma Mia!“-Geschichte.

Bestellnummer **1200** (inkl. HVV)

Sept. Di 05. 19:30

Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

■ Boy In A White Room

Privattheatertage 2023

Von Karl Orlsberg

Regie: Stephanie Rolser

Mit: Gerrit Bernstein, Nicolas Bertholet und Sabine Merziger

Gastspiel überzweig Theater Saarbrücken



Boy In A White Room

Ohne jede Erinnerung wacht der 15-jährige Manuel in einem leeren, weißen Raum auf. Er weiß weder, wie er hierherkam, noch wer er ist. Seine einzige Verbindung zur Außenwelt ist Alice, eine computergenerierte Stimme, die ihn mit dem Internet verbindet. Getrieben von dem unbedingten Willen, die Wahrheit herauszufinden und die eigene Identität zurückzuerlangen, begibt er sich auf eine gefährliche Reise durch verschiedene Realitätsschichten – denn nichts ist, wie es scheint.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Juli Fr 07. 19:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Die Bücherinsel

Nach dem Roman von Janne Mommensen

Regie: Axel Schneider

Mit: Nadja Wünsche, Chantal Hallfeldt, Anne Schieber, Ole Schloßhauer, Tobias Dürr, Valerija Laubach und Ute Geske

Die Freizeitaktivitäten auf einer Nordseeinsel sind begrenzt. Daher finden sich einige Literaturliebhaber zu einem Lesekreis zusammen. Als auch die quirlige Reinigungskraft und Strandkorbvermieterin Sandra Malien in den Kreis aufgenommen wird, kommt Bewegung in die Runde. Sandra scheint sehr belesen. Sie stellt den eindrucksvollen Text eines unbekannten dänischen Autors vor und kennt den berühmten Verleger Meinhard Gerke. Doch dann stellt sich heraus, dass sie ein ungeahntes Geheimnis hütet.

Bestellnummer **1000** | **1001** (inkl. HVV)

Juni Mi 21. 19:30 | Do 22. 19:30 | Fr 23. 19:30

So 25. 15:00

■ Achtsam Morden

Nach dem Roman von Kasten Dussé

Regie: Axel Schneider

Mit: Chantal Hallfeldt, Dirk Hoener und Georg Münzel

Um Björn Diemels Familienleben ist es nicht zum Besten bestellt. Daher zwingt seine Frau ihn, ein Achtsamkeits-Seminar zu besuchen. Überraschenderweise kann der erfolgreiche Anwalt das dort Gelernte nicht nur privat, sondern auch beruflich verwerten. Als sein Mandant, ein brutaler und zweifelsohne schuldiger Großkrimineller, beginnt, ihm ernstliche Probleme zu bereiten, bringt er ihn kurzerhand um – und zwar nach allen Regeln der Achtsamkeit.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Aug. Sa 26. 19:30

Sept. Mi 06./20. 19:30 | Di 12. 19:30

Sa 16. 19:30

■ The Wanderers

Privattheatertage 2023

Von Anna Ziegler

Regie: Elias Perrig

Mit: Julian M. Boine, Elze Marieke de Vos, Gideon Maoz, Ines Nieri u.a.

Gastspiel Ernst Deutsch Theater Hamburg

Esther und Schmulik sind orthodoxe Juden, die eine arrangierte Ehe eingehen, obwohl sie sich kaum kennen. Abe und Sophie sind Prominente, in deren Leben der jüdische Glaube nur eine scheinbar marginale Rolle spielt, und die sich auf eine verführerische Korrespondenz einlassen, obwohl sie mit anderen Menschen verheiratet sind. Auf den ersten Blick haben diese beiden Paare nichts gemeinsam, doch es gibt eine verborgene Verbindung zwischen ihnen.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Juni Di 27. 19:00

■ Biedermann und die Brandstifter

Privattheatertage 2023

Von Max Frisch

Regie: Philip Tiedemann

Mit: Dieter Hallervorden, Christiane Zander, Dagmar Biener, Mario Ramos u.a.



Biedermann und die Brandstifter

Herr Biedermann schwadroniert viel über die Gefahren des Feuers und die Brandstifter und nimmt doch gutmütig und vertrauensselig den Ringer Schmitz und seinen zwielichtigen Kumpan Eisenring bei sich auf – mitsamt ihren Fässern voller Benzin. Und schließlich händigt er den Brandstiftern auch noch die Streichhölzer aus. Natürlich landet Herr Biedermann in der Hölle, wo ihn der Teufel fragt, wer schuld am Betrug ist: Der Betrüger oder der sich betrügen lässt...?

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Juli So **02.** 19:30

■ Backbeat - Die Beatles in Hamburg

Von Ian Softley und Stephen Jeffreys

Regie: Franz Joseph Dieken



Backbeat

Als fünf junge Musiker aus Liverpool im Jahr 1960 ein Engagement im Musikclub Indra in der Großen Freiheit annehmen, ahnt noch niemand die unvergleichliche Karriere, die dieser Band bevorsteht. Die musikalische Zeitreise „Backbeat“ erzählt von den Anfängen der Beatles, die bei miserabler Bezahlung in armseligen Unterkünften lebten. Zwei von ihnen, John Lennon und Stuart Sutcliffe, waren außerdem in dieselbe Frau verliebt ...

Bestellnummer **1000 | 1001** (inkl. HVV)

Sept. Do **07./14.** 19:30 | Fr **08./15.** 19:30
So **10./17.** 18:00 | Mi **13.** 19:30
Sa **09.** 15:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Dracula

Von Bram Stoker

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Jessica Neumann, Eileen Weidel, Janis Zaurins, Sönke Städtler, Gosta Liptow u.a.

Neben spannender Krimi-Kost erweckt das Imperial Theater gelegentlich auch Untote zum Leben. Da darf der transsilvanische Graf mit dem gefährlichen Überbiss natürlich nicht fehlen. Unter der Regie von Theaterleiter Frank Thannhäuser hält Bram Stokers Dracula einen Abend lang Ausschau nach gut durchbluteten Hälsen, wäh-



Dracula

rend seine Gegenspieler ihm mit Knoblauch und Kruzifix zu Leibe rücken. Fledermaus, reiß aus!

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Juni Do **22./29.** 20:00 | Fr **23./30.** 20:00

Juli Do **13./20./27.** 20:00
Fr **14./21./28.** 20:00

Aug. Do **03.** 20:00 | Fr **04.** 20:00

■ Rockin' Burlesque

"The Rockhouse Brothers meet the Sinderellas in a Rock'n'Roll Burlesque Revue": Wenn Hamburgs beliebteste Rock'n'Roll-Partyband auf Hamburgs heißestes Burlesque Ensemble trifft, kann man sich auf eine energiegeladene, abwechslungsreiche und prickelnde Musikveranstaltung auf höchstem Niveau freuen. Und wohin könnte diese Mischung aus Rock'n'Roll und Erotik, Party und Unterhaltung besser passen als auf die Reeperbahn, wo seit den 60er-Jahren die verblühte Unschuld und die entblößte Sünde im Engtanz durch die Nacht wirbeln?

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Juli So **30.** 20:00

Aug. So **27.** 20:00

■ Die blaue Hand

Von Edgar Wallace

Regie: Frank Thannhäuser

Die rüstige Mary Danton mietet sich zusammen mit ihrer Gesellschafterin auf dem Landsitz des verstorbenen Bankiers Digby Groat ein. Doch die ersehnte Ruhe stellt sich nicht ein: In der Gegend kommt es vermehrt zu schweren Einbrüchen und tätlichen Angriffen durch einen mysteriösen Gangster, der sich die „Blaue Hand“ nennt. Als dann auch noch eine Million Pfund aus dem Tresorraum von Groats Bank entwendet werden, ist Marys detektivischer Spürsinn geweckt.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Aug. Fr **18./25.** 20:00 | Do **24./31.** 20:00

Sept. Fr **01./08./15.** 20:00 | Do **07./14.** 20:00

■ Buddy forever

Mit: Marko Formanek, Torben Widdermann, Stephan Sieveking, Hauke Wendt und Volker Schwanke

Beim Musical „Buddy“ haben sich die fünf Musiker kennengelernt – und dann ließ sie die Rock'n'Roll-Legende nicht mehr los. Zehn Jahre lang haben sie mit „Buddy Holly reloaded“ jeden ersten Montag im Monat das Imperial Theater in einen Rock'n'Roll-Ballroom verwandelt. Das neue Programm „Buddy forever“ stellt die Frage, was passiert wäre, wenn der Sänger 1959 in den Bandbus und nicht ins Flugzeug gestiegen wäre, bei dessen Absturz er 22-jährig ums Leben kam

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Sept. Mo **04.** 20:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ Heiße Ecke

Das St. Pauli-Musical

Musik: Martin Lingnau

Regie: Corny Littmann

Neun Darsteller schlüpfen in mehr als 50 Rollen. Ob Prostituierte, Hehler oder "Udel" – jeder hat seine Geschichte und sein Lied. "Heiße Ecke" ist Kiez-Leben im Zeitraffer: 24 fünfminütige Szenen zeigen 24 Stunden Glanz und Elend auf der längsten Meile der Welt.

Bestellnummer **2300** (inkl. HVV)

Juli Mi **12./19./26.** 19:00 | Do **13./20./27.** 19:30 | So **16./23./30.** 19:00
Di **18./25.** 19:30

Aug. Di **01./08.** 19:30 | Mi **02./09.** 19:00
Do **03./10.** 19:30 | So **06./13.** 19:00

Sept. Di **19./26.** 19:30 | Mi **27.** 19:00

Okt. So **01.** 17:00

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ Cindy Reller

Voll ins Ohr und mitten ins Herz

Von Heiko Wohlgemuth und Martin Lingnau

Regie: Carolin Spieß



Cindy Reller

Stellen Sie sich vor, die Märchen-Cinderella würde in einer kleinen Tierhandlung in einer Nebenstraße auf St. Pauli arbeiten und träumte davon, Schlagersängerin zu werden. Durch einen Zufall lernt sie den frustrierten Werbekomponisten Edelbert von Grootfrü kennen. Es ist Liebe auf den ersten Ton. Nun muss das Mädchen nur noch ihre shopping-süchtige Stiefmutter und ihre verzogene Stiefschwester überlisten. Schwer vorzustellen? Dann schauen Sie sich einfach dieses saukomische Musical an!

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Juli So **02./09./16./23./30.** 19:00
Mi **12./19./26.** 19:00
Do **13./20./27.** 19:30

Aug. Mi **02./09./16.** 19:00
Do **03./10./17.** 19:30
So **06./13./20.** 19:00

■ Die Königs schenken nach

Musical von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Mit: Götz Fuhrmann, Carolin Spieß, Felix Heller, Heiko Wohlgemuth, Maraile Woehe u.a.



Die Königs schenken nach

Weil Oma bei der GlücksSpirale eine lebenslange Sofortrente gewonnen hat, bricht bei Familie König der Kaufrausch aus. Vor allem Vater König, von allen nur Käpt'n genannt, lässt es sich gut gehen und investiert nachhaltig in hochprozentige Genussmittel. Daueralkoholisiert strapaziert er die Nerven seiner Sprösslinge, die sich schon bald die Sorgen von gestern zurückwünschen. Nach „Die Königs vom Kiez“ dreht die chaotische Familie auch in der Fortsetzung wieder richtig auf.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Sept. So **10./17.** 19:00 | Mi **13./20.** 19:00
Di **26.** 19:30 | Do **28.** 19:30

Okt. Di **03.** 19:30 | Do **05.** 19:30

Schmidtchen

Spielbudenplatz 21-22, 20359 Hamburg

■ Jana & Janis

Sag einfach Jein!

Musical von Constanze Behrends und Lukas Nimscheck

Regie: Constanze Behrends

Mit: Kristin Norvilas/Tiziana Turano und Evangelos Sargantzo

Ob es ein Happy End gibt, entscheidet das Publikum bei diesem „interaktiven Musical mit star-



Jana und Janis

ken Songs, schnellem Witz, flammender Leidenschaft und einer Extraportion Liebe“. Die lag eigentlich schon fünf Jahre hinter ihnen, als Jana und Janis sich auf dem Kiez unerwartet wieder in die Arme laufen. Im Rückblick erzählen sie ihre gemeinsame Geschichte, die jeder etwas anders erinnert. Dann hat das Publikum die freie Wahl: Sollen die beiden noch einmal einen Neuanfang wagen?

Bestellnummer **2350** (inkl. HVV)

Aug. Mi **30.** 19:00

Sept. Mi **06./13.** 19:00 | Do **07.** 19:30
Di **12.** 19:30

Okt. Do **05.** 19:30

Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ De Heven schall töven

Nach dem Film "Wer hat Angst vorm weißen Mann"

Von Dominique Lorenz

Regie: Meike Harten

Mit: Sebastian Herrmann, Erkki Hopf, Julia Kemp, Oskar Ketelhut, Rabea Lübke, Quatis Tarkington und Cem Lukas Yeginer

Metzgermeister Willi macht seiner Familie das Leben schwer. Besonders Alpha hat darunter zu leiden, den Willis Tochter Elli schwarz in der Metzgerei beschäftigt. Beim Wechseln einer Glühbirne erleiden Willi und Alpha einen Stromschlag, den Willi nicht überlebt. Doch auch im Himmel eckt der ewige Nörgler an, und so kehrt er als Geist auf die Erde zurück. Leider kann er nur zu Alpha Kontakt aufnehmen, wodurch die beiden Männer schicksalhaft aneinandergeketet sind.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

Juni So **18./25.** 19:30 | Di **20./27.** 19:30
Mi **21./28.** 19:30 | Do **22./29.** 19:30
Fr **23./30.** 19:30 | Sa **24.** 19:30
Sa **24. 16:00** | So **25. 16:00**

Juli Sa **01.** 19:30 | So **02.** 19:30 | So **02. 16:00**

■ Woyzeck

Privattheatertage 2023

Von Georg Büchner

Regie: Edith Ehrhardt

Mit: Rino Hosennen, Hannah Im Hof und Luca Zahn

Gastspiel Theater Lindenhof Melchingen

Gedemütigt, betrogen und ausgenutzt – der Soldat Woyzeck steht am unteren Ende der gesellschaftlichen Hierarchie. Um seine Freundin Marie und das gemeinsame Kind überhaupt versorgen zu können, nimmt er jede Gelegenheitsarbeit an, die sich ihm bietet. Gehetzt, getrieben und gequält, scheint Woyzeck bald mehr dressiertes Tier als freier Mensch zu sein. Zu wehren weiß er sich nicht anders, als die Frau zu töten, die er liebt.

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

Juli Di **04.** 19:30

■ Albers Ahoi! Varieté

Das Hamburger Quintett „Albers Ahoi“ hat Jongleure, Artistinnen und Akrobaten zu sich an Deck geholt, um einen Abend zu zelebrieren, der zusammenbringt, was zusammengehört: Maritimes Liedgut – radikal entstaubt und aufregend neu interpretiert – dazu eine Kelle Hafenromantik, eine Spule bestes Seemannsgarn und Artistik auf Weltniveau.

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

Juli Do **06.** 19:30 | Fr **07.** 19:30 | Sa **08.** 19:30
So **09.** 19:30

■ 25 Jahre Bidla Buh



Bidla Buh

Was darf's den diesmal sein? Die Gartenschlauch-Trompete, der Bonsai-Flügel oder eine Flasche Flens? Die drei Herren von Bidla Buh musizieren auf allem, was nicht niet- und nagelfest ist – und das schon seit 25 Jahren. Bei ihrem urkomischen Ritt durch die Musikgeschichte erweisen sie sich auch in Kleiderfragen als stilischer: Feinste Abendgarderobe gehört bei jedem Auftritt mit dazu.

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

Aug. Fr **18.** 19:30 | Sa **19.** 19:30 | So **20.** 19:30

■ Frau Bachmanns kleine Freuden

Von Sam Bobrick

Regie: Harald Weiler

Mit: Colin Hausberg, Meike Meiners, Marco Reimers und Lara-Maria Wichels

Die liebenswerte Seniorin Eva Bachmann hat eine geniale Strategie gegen die Einsamkeit entwickelt: Sie zeigt großes Interesse für die Angebote von Handelsvertretern und lädt sie sofort in ihre Wohnung ein – ohne allerdings etwas kaufen zu wollen. Stattdessen serviert sie Häppchen und Getränke und kommt mit ihren Besuchern ins Plaudern. Eines Tages steht der junge, im Beruf unglückliche Timo vor der Tür – dem Frau Bachmann ungeahnte Lebensperspektiven eröffnet.

Auf Platt- und Hochdeutsch

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

Aug. Di 29. 19:30 | Do 31. 19:30 | Mi 30. 16:00

Sept. Fr 01./15./22. 19:30 | Sa 02./16./23. 19:30 | Di 05./19. 19:30 | Mi 06./13./20. 19:30 | Do 07./14./21. 19:30
So 17. 19:30 | Sa 02./16./23. 16:00
So 03./10./17./24. 16:00

■ Dat Leven vun de Liven

Regie: Helge Schmidt

Mit: Birte Kretschmer, Erkki Hopf, Cem Lukas Yeginer und Lamis Ammar



Dat Leven vun de Liven

Was verschwindet, wenn eine Sprache stirbt? Welche Kulturen sind schützenswert? Und wo verläuft die Grenze zwischen Heimatpflege und nationalistischer Instrumentalisierung? Diesen Fragen geht eine Gruppe der freien Szene zusammen mit Ensemble-Mitgliedern des Ohnsorg Theaters nach. Ausgangspunkt ist das Küstenvolk der Liven im heutigen Lettland. Heute leben weltweit noch etwa zweihundert Liven, von denen nur noch eine gute Handvoll Livisch auf muttersprachlichem Niveau spricht.

Auf Hochdeutsch, Plattdeutsch, Livisch, Arabisch und Englisch mit hochdeutschen Übertiteln

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

Sept. Mi 27. 19:30 | Do 28. 19:30

Altonaer Museum

Museumstraße 23, 22765 Hamburg

■ Der seltsame Fall der Prudencia Hart

Privattheatertage 2023

Komödie von David Greig

Regie: Patricia Benecke

Mit: Simon Elias, Ulrike Knospe, Tim Lee, Sofie Miller und Petra-Janina Schultz

Gastspiel Bremer shakespeare company



Der seltsame Fall der Prudencia Hart

Zur Wintersonnenwende fährt die junge, zugeknöpfte Literaturwissenschaftlerin Prudencia Hart zu einer Konferenz über „Romantische Grenzballaden“ ins beschauliche Städtchen Kello in Schottland. Auf dem Schneetreiben hat Prudencia ihre Wetter-App vorbereitet, doch wohin und zu wem sie die Reise wirklich führt, hätte sie nicht erwartet, als sie durch einen Riss in der Zeit in ein Bed & Breakfast stolpert, das vom Teufel persönlich geführt wird.

Bestellnummer **1110** (inkl. HVV)

Juli Mi 05. 19:30

Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

■ Variété de Buena Vista

Cubas Legenden

Vor der kubanischen Revolution 1959 ging es in den Nachtclubs der Hauptstadt Havanna hoch her. Besonders berühmt für seine mitreißenden Sänger und Tänzer war der sogenannten Club Social des Stadtviertels Buena Vista. Ein faszinierender Cocktail aus Varietékunst, febrigen Salsa-Nummern und Songs, die unter die Haut gehen, erweckt „Cubas Legenden“ wieder zum Leben.

nierender Cocktail aus Varietékunst, febrigen Salsa-Nummern und Songs, die unter die Haut gehen, erweckt „Cubas Legenden“ wieder zum Leben.

Bestellnummer **7500** | **7501** (inkl. HVV)

Juni Do 29. 19:30 | Fr 30. 19:30

Juli Sa 01./08./15./22./29. 19:30

Di 04./11./18./25. 19:30

Mi 05./12./19./26. 19:30

Do 06./13./20./27. 19:30

Fr 07./14./21./28. 19:30

So 02./09./16./23./30. 15:00

Aug. Di 01./08./15./22./29. 19:30

Mi 02./09./16./23./30. 19:30

Do 03./10./17./24./31. 19:30

Fr 04./11./18./25. 19:30

Sa 05./12./19./26. 19:30

So 06./13./20./27. 15:00

Sept. Fr 01. 19:30

Quatsch Comedy Club

Überseebrücke, 20459 Hamburg

■ Die Live Show



Die Live-Show

Vor mehr als 30 Jahren startete der Quatsch Comedy Club in der Kantine des Deutschen Schauspielhauses. Nach Zwischenstationen auf dem Kiez und in der Neuen Flora und einer pandemiebedingten 3jährigen Pause bezieht der Club nun auf dem Raddampfer „Queen“ an der Überseebrücke sein neues festes Zuhause. In der „Live Show“ begegnet dem Gast ein Spaß-Quartett von vier unterschiedlichen Club-Comedians und einem Moderator. Comedy-Legenden und Newcomer geben sich hier das Mikro in die Hand.

Bestellnummer **6220** (inkl. HVV)

Juni Do 22./29. 20:00 | Fr 23./30. 20:00

Juli Do 06./13./20./27. 20:00

Fr 07./14./21./28. 20:00

Aug. Do 03./10./17./24./31. 20:00

Fr 04./11./18./25. 20:00

Sept. Fr 01./08./15./22./29. 20:00

Do 07./14. 20:00

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

■ Selten so gelacht

Der Praxistest

Mit: Michael Frowin und Dietmar Loeffler

Lachen will gelernt sein. Manche belegen dazu einen Lachyoga-Kurs. Andere besuchen eine Vorstellung von Michael Frowin und Dietmar Loeffler. „Wir lockern deine Lachblockade!“, versprechen die beiden Profis auf dem Gebiet humoristischer Muskelkontraktionen und gehen dem Phänomen des Lachens gründlich auf den Grund. Kein Witz.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Juni Fr 23. 19:30 | Sa 24. 19:30

Aug. Fr 18. 19:30 | Sa 19. 19:30

Sept. Do 07. 19:30 | Fr 08. 19:30

■ So geht's!

Die ultimative Gebrauchsanleitung für das Leben und den Rest

Mit: Axel Pätz und Saskia Dreyer/ Alice Hanimyan



Axel Pätz

Es gibt Gebrauchsanweisungen für Zeitschaltuhren, Elektrogrills und Nasenhaartrimmer. Aber die wirklich komplizierten Dinge – wie das Leben selbst – sollen wir ohne fachliche Anweisung meistern? Damit ist jetzt Schluss! Axel Pätz und seine Bühnenpartnerin liefern den umfassenden Leitfaden für wirklich alles. Frei nach dem Motto: Lachen macht klug.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Juni Mi 28. 19:30 | Do 29. 19:30

■ Mammon - Geld. Macht. Glück

Von Michael Frowin und Johannes Rehmann

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Michael Frowin

Geld macht nicht glücklich. Dann macht es auch nichts – könnte man meinen –, dass es bald keins mehr gibt. Zumindest nicht in bar. Die Ban-

ken stellen auf kontaktloses Bezahlen um und verschachern unsere Daten. Und auch das Thema digitale Währungen kommt Michael Frowin ziemlich kryptisch vor. Höchste Zeit für eine fundierte Analyse des Istzustands. Sonst zahlen wir alle am Ende die Zeche. Und zwar mit Karte.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Juni Fr 30. 19:30

Aug. Do 31. 19:30

Sept. Fr 01. 19:30

■ Wellen, Sturm und steife Brisen

Die Matrosen Show

Regie: Michael Frowin; Choreographie: Patrick Stauf

Mit: Andreas Langsch, Eiko Keller und Martin Ruppel

Drei knackige Matrosen, die singen, steppen, tanzen, strippen – und das auf der winzigen Bühne des Theaterschiffs? Warum eigentlich nicht? Noch nie konnte man das Fernweh, den Lebenshunger und die Leidenschaft derer, die auf hoher See zu Hause sind, so hautnah miterleben wie in dieser Show.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Juli Do 06. 19:30 | Fr 07. 19:30

Aug. Do 10. 19:30 | Fr 11. 19:30

■ Hamburger werden 2 - Jetzt auch mit Speckgürtel

Ein Comedy-Crashkurs für Fortgeschrittene

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici



Lutz von Rosenberg Lipinsky

Vom sagenumwobenen Temperament und unschlagbaren Humor der Hanseaten berichtete Lutz von Rosenberg Lipinsky schon im ersten Teil seines Crashkurses. Doch eine Stadt wie Hamburg erarbeitet man sich nicht in 90 Minuten. Mit dem Programm für Fortgeschrittene bekommt jetzt auch der Speckgürtel sein Fett weg.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Aug. Do 17. 19:30

■ Hamburger werden in 90 Minuten

Comedy-Crashkurs

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici

Was macht einen echten Hamburger aus? Die lebenslange Treue zu seiner Stadt? Das sagenumwobene Temperament der Hanseaten? Oder doch eher der unschlagbare Humor? Das neue Programm von Lutz von Rosenberg Lipinsky macht auch aus Touristen und Zugezogenen in 90 Minuten waschechte Hamburger.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Aug. Do 24. 19:30

Sept. So 10. 18:00

■ Kann man mit Männern Urlaub machen?

Musik. Piraten. Kabarett.

Von Hans Holzbecher und Michael Frowin

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Kirsten Sprick, Franz-Josef Grümmer und Frank Roder



Kann man mit Männern Urlaub machen?

Ehepaar Pötschel-Knies hat das Reise-Fieber gepackt. Das allerdings wird ziemlich schnell abgekühlt. Die gebuchte „Piraten-Abenteuer-Reise“ nimmt eine unerwartete Wendung, als das Paar mit der Schlauchbootkolonne nicht mithalten kann und nun im Nirgendwo allein dahintreibt. So aus dem Ruder gelaufen, lässt der Ehenotstand nicht lange auf sich warten...

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Sept. Sa 02. 19:30 | So 03. 18:00

■ Jonas Greiner: Greiner für alle

Wenn er sich als „größten Kabarettisten Deutschlands“ bezeichnet, ist das zunächst mal eine neckische Anspielung auf seine Körpergröße von 2,07 Meter. Aber der 25-jährige Comedian aus dem Thüringer Wald ist auch gemessen an seinem Humor kaum zu übersehen und kombiniert auf unverwechselbare Art spitze, ironische Gesellschaftskritik mit lustigen Alltagsgeschichten.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Sept. Mi 06. 19:30

Lichtwarktheater im Körperhaus

Holzhide 1, 21029 Hamburg

■ Die zwei Päpste

Privattheatertage 2023

Von Anthony McCarten

Regie: René Heinersdorff

Mit: Rosana Cleve, Ivana Langmajer, Jürgen Lorenzen und Andreas Weißert

Gastspiel Wolfgang Borchert Theater Münster



Die zwei Päpste

Als Papst Benedikt XVI. als erster Papst seit über 700 Jahren seinen Rücktritt ankündigt, blickt er auf kontroverse Jahre zurück. Sein strenger Kurs und nicht zuletzt die Affären um Korruption, Misswirtschaft und sexuellen Missbrauch befeuerten die Forderungen nach einem Reformen. Benedikt lädt den Erzbischof aus Buenos Aires zum Gespräch ein. Dieser glaubt, er würde wegen seines Ruhestands-Gesuches nach Rom gerufen. Doch das Gespräch birgt einige Überraschungen.

Bestellnummer 2400 (inkl. HVV)

Juni Mi 28. 19:30

The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

■ Ben Butler

Von Richard Strand

In der frühen Phase des amerikanischen Bürgerkriegs bitten drei aus Virginia geflüchtete Sklaven um Schutz und Asyl im Fort Monroe, einem Stützpunkt der Army, der seit kurzem von General Benjamin Butler geleitet wird. Der General steht vor einem moralischen Dilemma: soll er strikt die geltenden Gesetze befolgen, oder eine Entscheidung treffen, die den Verlauf der amerikanischen Geschichte für immer verändern könnte?

Bestellnummer 1900 (inkl. HVV)

Sept. Fr 08./15./22. 19:30 | Sa 09./16./23. 19:30 | Di 12./19./26. 19:30
Mi 13./20./27. 19:30 | Do 14./21. 19:30

Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

■ Axel Zwingenberger: "Blues & Boogie Woogie-Piano"

Bei einem Liebhaber historischer Lokomotiven muss man sich nicht wundern, wenn er auch an den Tasten kräftig Dampf gibt und zwischen rasend rollenden Rhythmen manch gefühlvolle Blues-Nummer platziert. In Sachen Boogie Woogie ist der Hamburger Pianist Axel Zwingenberger eine Institution – nicht nur in Europa.

Bestellnummer 2800 (inkl. HVV)

Juni Fr 23. 20:00

■ Nessi Tausendschön: 30 Jahre Zenit - Operation "Goldene Nase"



Nessi Tausendschön

Seit 30 Jahren ist Nessi Tausendschön nicht von der Bühne zu bomben. 30 Jahre mondän kultiviertes Schabrackentum, geschmeidige Groß- und Kleinkunst, Verblüffungstanz, melancholische Zerknirschungslyrik und schöne Musik. Das Publikum erwartet also ein Bühnenjubiläum der besonderen Art.

Bestellnummer 2800 (inkl. HVV)

Juni Sa 24. 20:00

■ Jan-Peter Petersen: "Germany's Next Ex-Model"

Regie: Thomas Reis

In Zeiten, in denen es Mode ist, schnell aus der Mode zu kommen, muss auch der Kabarettist seine Halbwertzeit im Auge behalten. Als auslaufbasierter Überlebenskünstler hat Jan-Peter Petersen aber immer noch den Finger am Puls der Zeit.

Bestellnummer 2800 (inkl. HVV)

Juni So 25. 19:00

■ Jürgen Becker: "Die Ursache liegt in der Zukunft"

Wer die Gegenwart aus der Zukunft betrachtet, sieht ganz schön alt aus. Was da noch alles auf uns zukommt! Das unendliche Wachstum, auf dem der Kapitalismus basiert, sicher nicht. Denn die Ressourcen unseres Planeten sind endlich. Schier unerschöpflich ist dagegen der Humor, mit dem Jürgen Becker uns trotz allem Mut macht.

Bestellnummer 2800 (inkl. HVV)

Aug. Sa 26. 20:00

■ Michael Hatzius: Die Echse

Sprechende Echsen sieht man auf Bühnen und im TV nicht allzu oft. Verwechslungsgefahr besteht also nicht, wenn Kabarettist und Puppenspieler Michael Hatzius sich von seinem altklugen Urzeitreptil verbal niedermachen lässt. Wer schon Milliarden Jahre auf dieser Erde lebt, weiß eben alles besser.

Bestellnummer 2800 (inkl. HVV)

Aug. So 27. 19:30

■ Chin Meyer: Grüne Kohle!



Chin Meyer

Hat man bereits nachhaltig investiert, wenn man auf einem E-Tretroller einen veganen Smoothie schlürft? Und darf man nach zweimaligem Mallorca-Verzicht zur Erholung auf den Malediven tauchen? Schonungslos entlarvt Chin Meyer unsere nachhaltigen Lebens- und Finanzlügen und spielt auf der ganzen Klaviatur der Wohlfühl-Umwelt-Kuschel-Romantik.

Bestellnummer 2800 (inkl. HVV)

Aug. Di 29. 20:00

■ Frank Lüdecke: "Das Falsche muss nicht immer richtig sein!"

Die Fahne des politischen Kabarets muss er nicht hochhalten – er ist der Berg, auf dem sie weht. Frank Lüdecke, der jüngst die künstlerische Leitung der Berliner „Stachelschweine“ übernahm, stößt die versteckten Zusammenhänge zwischen Klimaforschung, E-Scootern, Negativzinsen und Grundeinkommen auf.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Sept. Mi 30. 20:00

■ Katie Freudenschuss: "Nichts bleibt, wie es wird"



Katie Freudenschuss

Einige Sachen, die Katie Freudenschuss vom Stapel lässt, sind ganz schön tiefgestapelt. Wenn sie sich zum Beispiel als „Sachensagerin“ bezeichnet, verschweigt sie, dass sie auch ihre eigenen Songs singt und sich dabei am Klavier begleitet. Dass sie ein wahres Improvisationstalent ist und gerne mit dem Publikum interagiert. Und dass die Sachen, die sie sagt, einfach urkomisch sind.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Aug. Do 31. 20:00

■ Jan Peter Petersen

Als Teil des Kabarett-Duos Alma Hoppe stand Jan-Peter Petersen 39 Jahre lang auf der Bühne des Lustspielhauses. Nach der Trennung von seinem Kollegen Nils Loenicker fokussiert sich Petersen ganz auf seine Soloprogramme: Eine Mixtur aus Politik-, Wirtschafts- und Gesellschafts-Satire mit hohem Spaß-Faktor.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Sept. Fr 01./08. 20:00 | So 03./10. 19:00

■ Anny Hartmann: "Klima Ballerina"

Sie ist Diplom-Volkswirtin und hat den vollen Durchblick. Hätten Politiker und Wirtschaftsfunktionäre Anny Hartmann gefragt, wie der Klimawandel aufzuhalten sei, hätten junge Men-

schen weltweit freitags nicht die Schule schwänzen müssen. Jetzt meldet die „Klima-Ballerina“ sich ungefragt zu Wort – und tanzt den Mächtigen dabei auf der Nase herum.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Sept. Mi 06. 20:00

■ LaLeLu: "Alles richtig gemacht"

Sich politisch korrekt zu verhalten, ist gar nicht leicht in Zeiten, in denen das richtige Gendern zu einer Wissenschaft geworden ist. Wenn aber die vier A-cappella-Sänger*innen(!) von LaLeLu allein mit ihren Stimmen das Prinzip des herrschaftsfreien Musizierens pflegen und dabei nachhaltigen Blödsinn produzieren, kann man nur sagen: Alles richtig gemacht!

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Sept. Mi 13. 20:00 | So 17. 19:00

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

■ Die Dreigroschenoper

Privattheatertage 2023

Von Bertold Brecht und Kurt Weill

Regie: Axel Krauß

Mit: Nicole Schneider, Joana Tscheinig, Robert Arnold, Lukas Dittmer u.a.

Gastspiel Theater Ansbach



Die Dreigroschenoper

„Die Dreigroschenoper“ ist Brechts größter Erfolg und einige der von Kurt Weill komponierten Songs wurden zu Welthits. Zwei Männer stehen im 1928 uraufgeführten Stück im Mittelpunkt: Im Gangster Mackie Messer verschmilzt der romantische Typus des Räubers mit dem nicht weniger romantischen Typus des coolen Kinohelden. Sein Gegenspieler, der Bettlerkönig Peachum, versucht, mit der Bibel und manipulativen Techniken Mitleid hervorzurufen.

Bestellnummer **3200** (inkl. HVV)

Juli Do 06. 19:30

Monsun Theater

ERSATZSPIELSTÄTTE, Gaußstr. 149, 22765 HH

■ Sticks And Stones - Worte sind wie Tretminen

Privattheatertage 2023

Komödie von Vinay Patel

Regie: Ercan Karacayli

Mit: Natascha Heimes, Daniel Holzberg und Victoria Abelmann-Brockmann

Gastspiel Hofspielhaus München



Sticks And Stones

Manchmal finden wir nicht die richtigen Worte. Manchmal rutscht einem einfach das falsche Wort heraus. Und manchmal kann das alles zerstören. Als ein Witz einer leitenden Angestellten fehlschlägt, wird sie dafür hart kritisiert und ihr Leben auf den Kopf gestellt. Sie erlebt eine surreale Reise in den Abgrund und sucht nach Antworten. Können wir in einer Zeit, in der die Technologie jeden Fehler multipliziert, einen Weg finden, einander zu verstehen oder zu verzeihen?

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Juli Sa 08. 19:30

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ How To Date A Feminist

Privattheatertage 2023

Komödie von Samantha Ellis

Regie: Sarah Speiser

Mit: Matthias Eberle und Johanna Steinhauser

Immer wieder fällt Kate auf denselben Typ Mann rein, der sich nimmt, was er will, ohne Rücksicht auf andere. Sie erholt sich noch vom letzten Herzensbrecher, als sie Steve begegnet. Geprägt durch seine aktivistische Mutter versucht Steve, sich mit aller Macht gegen das Patriarchat und die ihm dadurch zuge dachte Rolle zu stemmen. Trotz völlig verschiedener Weltanschauungen verlieben sich Kate und Steve ineinander. Und zu allem Überfluss mischen sich auch noch Ex-Freund:innen und besorgte Elternteile in die Beziehung ein...

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Juni Fr 30. 19:30

Die 2te Heimat

Phoenixhof, Schützenstraße 21, 22761 Hamburg

■ Der grüne Kakadu

Eine Hommage an den Sherry und den Port
Eine Produktion von und mit Antje Grimm und Thomas Gisiger



Der grüne Kakadu

„Der grüne Kakadu“ war einst der höchstgelegene Nachtclub der Welt, in dem jeder von Rang und Namen verkehrte. Hier, mitten in den Gipfelwelten der Schweizer Alpen, ging es im wahrsten Sinne des Wortes hoch her, und auf der Getränkekarte standen die feinsten Sherrys und Portweine. Probieren Sie sie auf dieser theatralen Reise in die Geschichte des Engadins.

ermäßigter Preis: 83 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Juni Fr 30. 19:15

Sept. Fr 01. 19:15

■ Ein Picknick in der Champagne

Eine Hommage an den Champagner

Ein Korb, ein Hut, die Decke - und auf geht's auf eine stimmungsvolle Verkostungsreise in die Weinberge der Champagne. Erleben Sie große Persönlichkeiten, dramatische, witzige und spannende Geschichten. Dazu genießen Sie ausgesuchte Champagner. Ein prickelnder Abend, humorvoll, melancholisch und eine Liebeserklärung an das Leben, die Liebe und ein kleines und sehr besonderes Fleckchen Frankreich.

ermäßigter Preis: 138 € inkl. Fingerfood und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Juli Sa 08. 19:15

■ Reden wir über Liebe

Eine Heimatproduktion von und mit Thomas Schultz

Regie: Thomas Gisiger

Greta ist es leid, mit anzusehen, wie die Menschen an ihren Beziehungen herumwürgen, und möchte helfen. Schließlich hat sie mit ihren 93 Jahren reichlich Erfahrungen gesammelt. Heute startet sie ihren Podcast „Reden wir über die Liebe“. Viele hoffen auf Gretas Rat, und der hält so manche Überraschung parat.

ermäßigter Preis: 78 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Sept. Fr 08./22. 19:15

■ Ueli im Glück!

oder: Ich habe mir das alles auch ganz anders vorgestellt!

Von und mit Thomas Gisiger



Ueli im Glück

Einen echten Ureinwohner lernt man nicht alle Tage kennen. Zumal einen, der sein ganzes Leben auf dem Sennenberg-Chöpfli verbracht hat und über 30 Jahre vom Rest der Welt abgeschnitten war. Die neu eröffnete Panorama-Gondel ermöglicht den deutschen Touristen die Begegnung der besonderen Art: Schon mit fünf Jahren hatte Ueli Hürlimann seine erste Engelserscheinung, und auch sonst wirkt er ein bisschen wie vom anderen Stern.

ermäßigter Preis: 78 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Sept. Sa 09. 19:15

■ Wenn Träume wahr werden - Ein Solo für Zwei

Regie: Solo-Team

Mit: Iris Dehner-Held, Eva Engelbach-Brüggemann und Thomas Gisiger

Für die Besucher erfüllt sich der Traum eines exquisiten 3-Gänge-Menüs. Für das Darsteller-Duo Iris Dehner-Held und Thomas Gisiger erfüllt sich der Traum, ein Stück aufzuführen, für das eigens eine neue Musik geschrieben wurde. Und wovon träumt Komponistin und Pianistin Eva Engelbach-Brüggemann? Vielleicht von Käse, Gebäck,

Tango und einer ruinierten Frisur. Denn darum geht es bei diesem unterhaltsamen Theaterabend. Unter anderem.

ermäßigter Preis: 78 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Sept. Fr 15. 19:15

■ Die 2te Heirat (Ene Mene Muh)

Von und mit Iris Held, Eva Engelbach-Brüggemann und Thomas Gisiger

Drei einander fremde Personen begegnen sich auf einer Bank unter einem Baum. Warum ziehen sie es vor zu reden, statt zu schweigen? Was haben sie sich zu sagen? Was teilen sie womöglich miteinander, ohne es zu wissen? Mit einem Mal sind sie sich nicht mehr fremd. Nach dem Theater wird gegessen, was auf den Tisch kommt. Und einander fremde Personen kommen ins Gespräch ...

ermäßigter Preis: 78 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Sept. Sa 16. 19:15

■ Happy Birthday, Henry!

Ein Soloprogramm von und mit Thomas Schultz

Regie: Thomas Gisiger



Happy Birthday, Henry!

Wahrscheinlich sitzen die Haare noch nicht richtig. Oder warum lässt Friseur Henry an seinem 70. Geburtstag die Gäste in seiner Hamburger Wohnung so lange warten? Die kommen derweil ins Plaudern. Allen voran seine älteste Stammkundin Greta. Komische, rührende und bissige Geschichten über die Liebe und das Leben werden ausgetauscht. Ob Henrys kürzlich beendete Auszeit in Südfrankreich etwas mit seinem Nichterscheinen zu tun hat?

ermäßigter Preis: 78 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Sept. Sa 23. 19:15

Familien Abo

Veranstaltungen für Familien

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Being There

Eine antirassistische Performance

Regie: Julia Hart

Mit: Tash Manzungu, Madeleine Lauw, Kristina Bremer, Jamie Watson und Florian Weigel



Being There

Die meisten Menschen glauben zu wissen, was Rassismus ist. Aber manche von uns werden täglich damit konfrontiert. Rassismus ist allgegenwärtig, und trennt uns voneinander. Vor diesem Hintergrund brechen fünf tapfere Performer:innen auf, um Antworten auf die wichtige Frage zu finden: Wie können wir zusammen den Mut aufbringen, uns gegen Rassismus zu stellen, und wie können wir dafür eine gemeinsame Kraft entwickeln?

Ab 12 Jahre.

Bestellnummer 5100 (inkl. HVV)

Juni Sa 10. 18:00

■ Die kleine Raupe Nimmersatt

Von Erik Carle

Regie: Peter Markhoff

Mit: Iris Faber/Marcella Amatamia, Nilz Bessler/Robert Scholz

Seit über 40 Jahren gehört „Die kleine Raupe Nimmersatt“ des amerikanischen Autors und Illustrators Eric Carle zu den Klassikern der Kinderbuchliteratur. Jetzt nimmt sich das Theater Mär mit Elementen des Schwarzlichttheaters der Geschichte des drolligen Vielfraß an, der aus



Die kleine Raupe Nimmersatt

einem kleinen Ei schlüpft, sich mit großem Appetit durch alles Essbare bohrt und am Ende in einen bunten Schmetterling verwandelt.

Ab 3 Jahre.

Bestellnummer 5101 (inkl. HVV)

Sept. So 24. 15:00

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Der kleine Mozart

Eine musikalische Reise von Barbara Hass

Mit: Eva Langer, Maren Meyer, Titus Witt/Robert Elibay Hartog, Jana Lou, Marcus Prell/Alessandro Gebhart

Mozart reiste als Kind, gemeinsam mit seiner Schwester „Nannerl“ und Vater Leopold, quer durch Europa. Das „Wunderkind“ wurde an Fürstenthöfen vorgeführt, musste sich prüfen lassen, ob es wirklich ein Genie sei, durchlitt Krankheiten, feierte Triumphe, erfuhr bittere Enttäuschungen. Zur gleichen Zeit schuf er eine Komposition nach der anderen. Im Stück von Barbara Hass



Der kleine Mozart

erzählt und spielt der Lausub „Wolferl“ seine Erlebnisse für die Kinder von heute. Unterstützt wird er dabei von „Nannerl“, die oft ihre liebe Not mit dem temperamentvollen Bruder hat...

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer 1601 (inkl. HVV)

Sept. Sa 16./23./30. 15:00 | So 17./24. 15:00

Okt. So 01./08. 15:00 | Sa 07. 15:00

Ohnsorg Theater Studiobühne

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Die Muskeltiere – Een för all, all för een

Von Ute Krause

Regie: Julia Bardosch

Mit: Kristina Bremer, Johannes Nehlsen, Antje Otterson und Philipp Weggler

Mäuserich Picandou lebt unter der Kellertreppe von Frau Fröhlichs Feinkostgeschäft in der Deichstraße. Als er erfährt, dass der Laden schließen muss, sieht er sein paradiesisches Leben in Gefahr und möchte etwas unternehmen. Das Schicksal will es, dass er drei Nagetieren begegnet: der Ratte Gruyère, der Kneipenmaus Pomme de Terre und dem verwöhnten Blankeneser Hamster Bertram. Als „Muskeltiere“ kämpfen sie gemeinsam für den Erhalt ihres Schlaffenlands.

Ab 6 Jahre.

Bestellnummer 0850 (inkl. HVV)

Okt. So 08./15. 15:00 | Sa 14. 15:00

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Toto und der Mann im Mond

Eine musikalische Lesung mit Julia Röntgen und Sasha

Moderation: Sebastian Merget

Gemeinsam mit seiner besten Freundin Mimi und dem Mondschein Luna fliegt Toto zum Mond. Dort trifft er den berühmten Mann im Mond, dessen Frau Belatrix, das Glühwürmchen Glow und das allsehende Fernrohr. Eine tolle Truppe, die unglaublich viel weiß und jede Frage von Toto und Mimi beantworten kann. In einer Mischung aus Lesung und Liedern aus Sashas Kinderliederalbum präsentieren der Popsänger und seine Ehefrau Julia Röntgen ihr erstes gemeinsames Kinderbuch.

Ab 4 Jahre.

Bestellnummer 1201 (inkl. HVV)

Sept. Sa 02. 15:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ Der achtsame Tiger

Familienmusical nach dem Kinderbuch von von Przemysław Wechterowicz und Emilia Dziubak

Von Martin Lingnau und Heiko Wohlgenuth

Regie: Carolin Spieß

Der Tiger ist gefährlich? Ein wirklich wildes Raubtier? Diese Beschreibung findet der achtsame Tiger nun doch ganz schön unpassend. Schließlich hat er alle Pfoten voll zu tun, um seinen tierischen Freunden zu helfen! Er nimmt uns mit in seine bunte, geheimnisvolle Dschungelwelt und zeigt uns, wie so ein Tag im echten Tigerleben aussieht. Und am Schluss gibt's eine fröhliche Dschungelparty, natürlich gemeinsam mit allen Freunden.

Ab 4 Jahre.

Bestellnummer 2301 | 2303 (inkl. HVV)

Okt. Fr 06./20. 15:00 | Sa 07. 11:00

Sa 14./21. 10:00 | So 15. 11:00



Der achtsame Tiger

Junges Abo Für Jugendliche ab 14 Jahren

Thalia Gauss. Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Der Tod in Venedig

Von Thomas Mann

Regie: Bastian Kraft

Mit: Sandra Flubacher, Karin Neuhäuser, Oda Thormeyer und Victoria Trauttmansdorff

Der verwitwete Schriftsteller Gustav von Aschenbach befindet sich auf einer Erholungsreise in Venedig. Dort verliebt er sich in einen vierzehnjährigen Knaben, den er täglich am Strand beobachtet. Während in der Lagunenstadt die Cholera ausbricht und die Vernunft es gebietet, den Ort zu verlassen, harrt Aschenbach aus, um dem Objekt seiner Begierde möglichst nah zu sein. Dem Ideal der Schönheit nacheifernd, beschleunigt der alternde Künstler den eigenen Verfall.

Bestellnummer 0340 (inkl. HVV)

Juni Di 13. 20:00 | Mi 14. 20:00

■ Im Menschen muss alles herrlich sein

Von Sasha Marianna Salzmann

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Marina Galic, Pauline Rénevier, Toini Ruhnke, Stefan Stern und Oda Thormeyer



Im Mensch muss alles herrlich sein

Edi und Nina reden mit ihren Müttern Lena und Tatjana nicht über Vergangenes. Diese haben Mitte der Neunzigerjahre die Ukraine verlassen, um in einer ostdeutschen Stadt ein neues Leben zu beginnen. Dass sie die totalitären Strukturen, in denen sie aufgewachsen sind, bis heute nicht überwinden konnten, stößt bei den Töchtern auf Unverständnis. Erst als Lenas fünfzigster Geburtstag die vier Frauen wieder zusammenbringt, erkennen sie, dass sie alle eine Geschichte teilen.

Bestellnummer 0340 (inkl. HVV)

Juni Fr 16. 20:00 | So 25. 19:00

■ Srebrenica – „I counted my remaining life in seconds...“

Ein Projekt von Branko Šimić und Armin Smailovic

Regie: Branko Šimić

Mit: Vernesa Berbo und Jens Harzer

Zwanzig Jahre nach den Massakern von Srebrenica, bei dem mehr als 8.000 bosnische Muslime von christlichen Serben ermordet wurden, versuchen Fotograf Armin Smailovic und Regisseur Branko Šimić, sich dem Unfasslichen zu nähern.

Unsere Abos für die Spielzeit 2023/2024

Alle Genres und Spielstätten

- **Das Große Abo**
8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 221,00 €.
- **Das kleine Abo**
5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 141,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 200,00 €.

**Seht doch
»was Ihr
wollt«!**

Nur Konzerte und Theater

- **Das Schauspiel-Abo**
für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:
7 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 180,00 €.
- **Das Bühnen-Abo**
hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 172,00 €.
- **Das Konzert-Abo**
wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige.
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper.
Das Abo kostet pro Person 171,00 €.
- **Konzert-Abo PLUS**
für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit:
2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper sowie 2 x Oper/Ballett.
Das Abo kostet pro Person 243,00 €.

Zu zweit unterwegs

- **Das Duo-Abo**
mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit:
1 x Kleines Konzert, 2 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 322,00 €.

Alle Theater

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**
5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Karten angerechnet). Das Abo kostet pro Person 148,00 €

Für groß und klein

- **Das FamilienAbo**
5 Veranstaltungen aus unserem Familienangebot. Das Abo kostet für zwei Personen zusammen 108,00 €, jede weitere Person (ob Erwachsener oder Kind) ist mit 54 € dabei.

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS SIND INKLUSIVE HVV**

Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde? Und zufrieden? Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2023/2024 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2024 eine einmalige Prämie über 25 € (ausgenommen: FamilienAbo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2024 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

Prämien erhalten und gewinnen!

Gleichzeitig nehmen Sie an unserer zusätzlichen Verlosung teil.

- Erster Preis:** Ein Kulturwochenende in Berlin für 2 Personen mit einer Hotelübernachtung sowie dem Besuch von Oper, Theater oder Konzert.
- Zweiter Preis:** Ein Theater- oder Konzertbesuch für 2 Personen mit anschließendem Diner.
- Dritter Preis:** Ein Büchergutschein im Wert von 80 €.
- Weitere Preise:** Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und und ...

**theatergemeinde
hamburg**

**Seht doch
»was Ihr
wollt«!**

Bitte schicken Sie ein aktuelles MAGAZIN und ein Aufnahmeformular an:

Mein Name

Name

Meine Abo-Nummer

Straße

PLZ/Ort

Sie können uns natürlich auch einfach mailen: info@theatergemeinde-hamburg.de, anrufen: 040 / 30 70 10 70 oder faxen: 040 / 30 70 10 77

MARTHA ARGERICH FESTIVAL

Sergei Babayan
Daniil Trifonov
Daniel Barenboim
Mikhail Pletnev
Maxim Vengerov
Avishai Cohen
Stephen Kovacevich
Sayaka Shoji
Carminho
Bo Skovhus
Mischa Maisky
Gil Shaham
Elena Bashkistrova

und viele
andere Freunde

**20.06.23
BIS 30.06.23**



LAEISZHALLE ORCHESTER
SYMPHONIKER HAMBURG



Behörde für
Kultur und Medien